Vorlaufende Ersatzmaßnahme gemäß § 135a Abs. 2, Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

„Kappeswiese“

Stadt Allendorf Lda., Gemarkung Allendorf

Entwicklung von extensiv genutzten Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) und mageren, extensiv genutzten Weiden mit Solitärgehölzen



Inhalt:
Zusammenstellung der betroffenen Flächen
Flächenbeschreibung
Naturschutzfachliches Potential
Entwicklungsziele & Maßnahmen
Fotodokumentation
Bilanzierung gemäß KV (2018)

Karten:
Lageplan TK
Bestands- und Zielkarte

Betroffene Flächen

Gemarkung Allendorf, Flur 5

Flurstück	Flurbezeichnung	Katastergröße in m²	Maßnahmenfläche in m² *
35	Über der Kraußegrube	2.096	2.089
36	Über der Kraußegrube	3.069	3.049
38	Über der Kraußegrube	20.551	20.585
45	Hinter der Kappeswiese	1.519	1.525
46	Hinter der Kappeswiese	3.258	3.266
51	Hinter der Kappeswiese	11.432	11.359
56	Kappeswiese	4.242	4.248
71 tlw.	Hinter der Kappeswiese (Weg)	1.340	476
73 tlw.	Hinter der Kappeswiese (Weg)	1.182	420
Summe:		**48.689**	**47.017**

* Maßnahmenfläche mit GIS ermittelt.
Abweichungen zu den Flächenangaben in der Wertpunktebilanz ergeben sich aus Rundungsunterschieden.

Hinzu kommen Nachtpferch-Flächen für die Beweidung mit ziehender Schafherde, nicht in die Bilanzierung inbegriffen: Flurstücke 40 (2.363 m²) und 41 (4.692 m²)

Flächenbeschreibung

Die Projektfläche befindet sich zwischen den Stadtteilen Climbach und Allendorf (Kernstadt), angrenzend an die Kreisstraße K33 im Osten. Diese ist von der Projektfläche durch einen Radweg getrennt. Im Westen befinden sich Laubwald- und Mischwaldbestände, südlich grenzen Äcker und die Ortslage Climbach an.

Für weitere Beschreibungen der Fläche sei auf das Kurzgutachten des Büros für Landschaftsanalyse (BfL, 2025) im Anhang verwiesen.
Im Gutachten wurde das Projektgebiet mit erweiterter Flächenausdehnung erfasst. In die Planung wurden nur die Flächen aufgenommen, die durch die Stadt Allendorf Lumda angekauft werden können oder sich bereits in ihrem Besitz befinden. Die kartografische Erfassung des Bestands wurde im Vergleich zum Gutachten geringfügig angepasst, um den Absprachen mit der UNB zu entsprechen und die Zielsetzung korrekt darstellen zu können.

Naturschutzfachliches Potenzial

Siehe Kurzgutachten BfL.

Die Flächen werden aktuell als Äcker, Mähwiesen, Weiden und Mähweiden genutzt. Die zentrale Fläche rund um den lichten Gehölzbestand wird mit Pferden intensiv beweidet (viel Koteintrag und Zufütterung, lange Standzeiten auch über den Winter). Auch das Gebüsch wird größtenteils in die Beweidung einbezogen. Insbesondere in den flacheren Bereichen im Süden, wo auch zugefüttert wird, ist die Kotbelastung sehr hoch.
Eine Nachpflege der Weideflächen erfolgt aktuell offenbar nicht, die Grünlandanteile in reiner Beweidung verbuschen und ruderalisieren dadurch zunehmend.

Es gibt einzelne Bereiche mit Vorkommen von Magerkeitszeigern (z.B. *Luzula campestris, Rumex acetosella, Ranunculus bulbosus, Allium vineale*) auch auf den intensiv genutzten Pferdeweiden, die entsprechend als höherwertig kartiert wurden. Die gemähten Flächen und Mähweiden befinden sich generell in einem deutlich besseren Zustand als die rein als Weide genutzten Hänge.

Die Weideflächen sind relativ strukturreich mit vielen feuchten Stellen, die jedoch bei den unterschiedlichen Begehungen nicht immer zu beobachten waren. Es sind keine Quellen auf der Projektfläche bekannt, allerdings entspringt ein kleines Gewässer unterhalb/ nördlich des Projektgebiets (lt. WRRL-Viewer: Gewässer 3. Ordnung, kein Name bekannt. Es wird unter der Bebauung offenbar komplett verrohrt und fließt dann in die Lumda). Die Quelle ist als gefasste Quelle in der HB erfasst:



Das Maßnahmengebiet liegt im Wasserschutzgebiet Zone IIIB *WSG Br. 1 und 2, Mainzlar.*
Die zugehörige Quelle liegt nordöstlich der Projektfläche am Siedlungsrand der Kernstadt (ca. 500 m entfernt, nicht die o.g.).

Ein Acker (Parzellen 45, 46) liegt seit mindestens 1,5 Jahren brach und war 2024 und 2025 von Disteln dominiert. Er wurde im September 2025 einmal gemulcht.

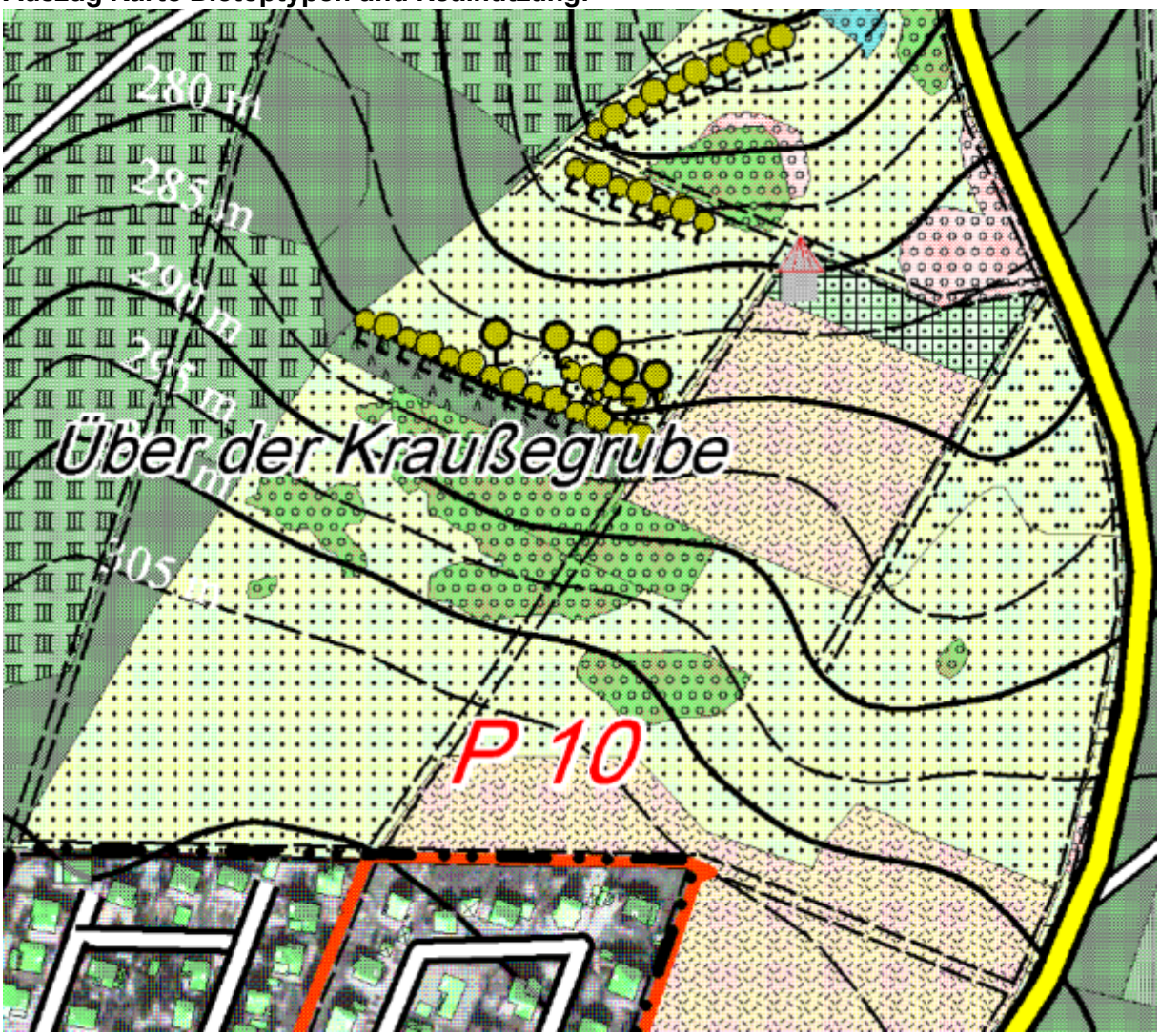
Angaben aus Natureg (Stand 06.01.2025):





Landschaftsplan Allendorf Lumda, Planteam Mittelhessen, 2005

Auszug Karte Biotoptypen und Realnutzung:



Fichtenaufforstungen

Feldgehölze trocken bis frischer Standorte §

Obstbaumreihe

Grünland frischer Standorte (intensiv)
+/- artenarm

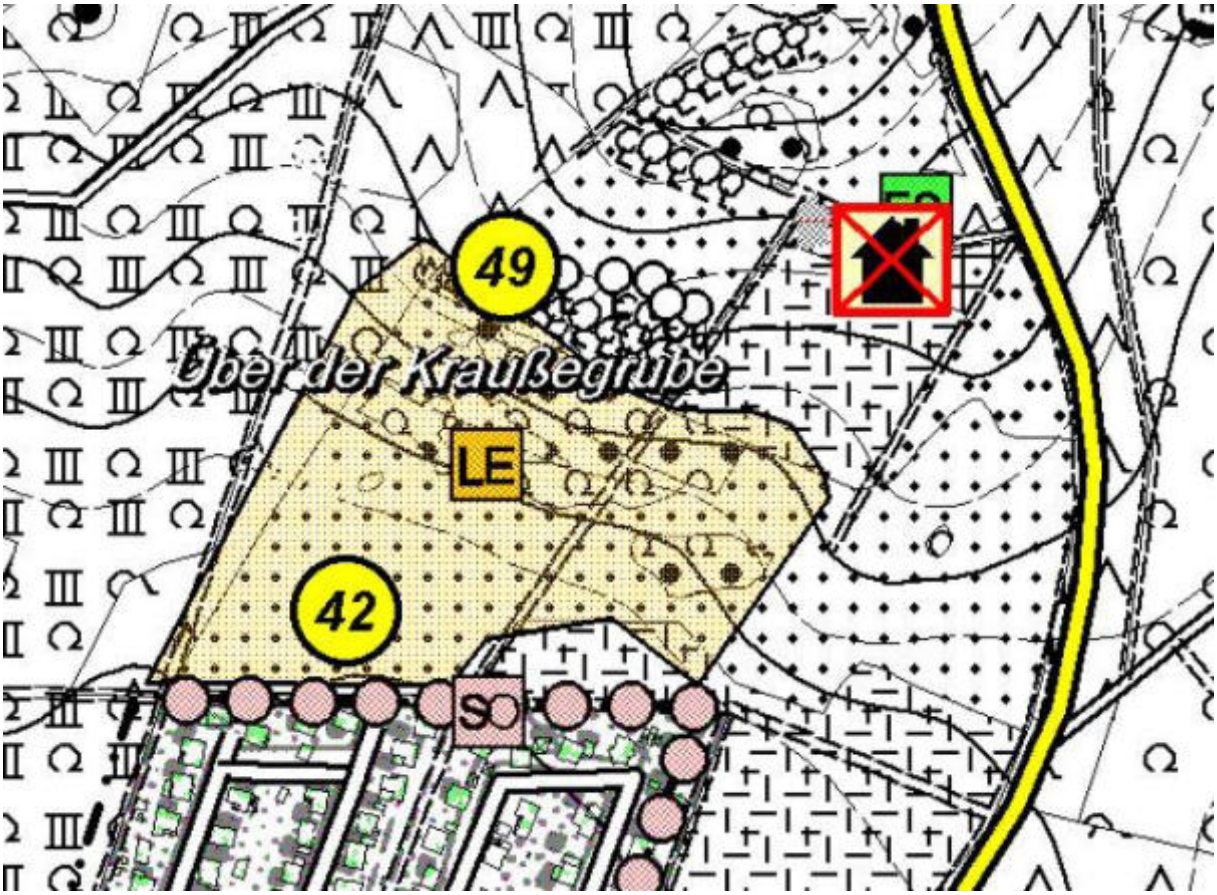
Ackerbrache

Auszug Text:

P 10: Die nördlich von Climbach an das Neubaugebiet anschließenden Pferdekoppeln „Über der Kraußegrube", „Hinter der Kappeswiese" und „Die Kappeswiese" sind von ihren standörtlichen Gegebenheiten im Bereich flachgründiger Böden potentielle Magerrasenstandorte und mit einer Vielzahl von Hecken reich strukturiert. Durch die Überweidung fehlt großflächig die gesamte Grasnarbe und es haben sich Störzeiger und nitrophile Arten anstelle der standorttypischen Grünlandgesellschaften ausgebreitet.

Anmerkung zu P10: Durch das Gutachten des BfL konnte kein Magerrasen erfasst werden. Es ist lt. BfL unwahrscheinlich, dass sich auf der Projektfläche ein flächiger Magerrasen entwickeln wird. Potenziell könnte das am verbuschten Hang möglich sein, dort wurden jedoch keine Magerkeitszeiger erfasst und es gibt keine Bereiche, die auffallend flachgründig oder felsig sind. Es wird daher davon ausgegangen, dass eine Magerrasenentwicklung höchstens sehr langfristig und nur kleinflächig möglich ist. Siehe auch unter Entwicklungsziele.

Auszug Karte Maßnahmen und Entwicklungskonzept:



LE Nutzungsextensivierung
(Verzicht auf Düngung, Pflanzenschutzmittel, Reduzierung der Mahdhäufigkeit etc.)

Text S. 117 f (Beeinträchtigungen):

42. nördlich Climbach: „Über der Krausegrube", „Die Kappeswiese", „Hinter der Kappeswiese"	Grünland ist völlig degradiert durch Beweidung mit Pferden, großflächig fehlende Grasnarbe, Störzeiger, Ausbreitung von Stickstoffzeigern.

49. nördlich Climbach, ca. 200 m von Ortsrand	Behinderung des Kaltluftabflusses in Richtung Allendorf, Beeintr. des Landschaftsbildes.

Nr. 49 bezieht sich auf die Fichtenanpflanzung, die nicht Bestandteil der Maßnahme werden konnte.

Flora

Siehe Gutachten BfL mit vollständiger Artenliste.

Besonderheiten sind das Vorkommen von *Dactylorhiza majalis* mit einem verkümmerten Einzelexemplar (2024 gemeinsam mit UNB beobachtet) auf Parzelle 38 an einem feuchten Bereich des Weidehangs sowie ein einzelner Wacholder am Rand des Waldes. Beide Arten sind durch zunehmende Verbuschung bedroht.
Weitere bemerkenswerte Arten sind *Myosotis discolor, Sanguisorba officinalis* und *Saxifraga granulata*, die auf das gute Entwicklungspotenzial der Wiesen hindeuten.



Wilder Wacholder (*Juniperus communis*) und Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) auf Parzelle 38

Fauna

Die Fauna wurde nicht systematisch erfasst. Zufalls-Beobachtungen:
Neuntöter, *Lanius collurio* (lt. Herrn Wissner, NABU Allendorf, sind in der Umgebung mehrere Brutpaare vorhanden)
Dornschrecke cf. *Tetrix undulata*
Schwalbenschwanz, *Papilio machaon*

Die Flächen sind lt. Herrn Wissner außerdem ein Nahrungsgebiet für den Rotmilan.

Entwicklungsziele und Maßnahmen

- Entwicklung von extensiv genutzten Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)

Die Ackerflächen (Parzellen 35, 56 östlich sowie ein randlicher Streifen auf Parzelle 51) werden durch Einsaat oder Mahdgutübertragung von geeigneten Flächen in artenreiches Grünland überführt. Ggf. wird noch eine Ernte ohne Düngung auf dem Acker eingeholt und in den ersten 3-5 Jahren nach Herstellung ein zusätzlicher früher Schröpfschnitt mit Schnittgutabtransport durchgeführt, um die bisher nährstoffreichen Böden auszuhagern. Anschließend werden die Wiesen zweischürig gemäht, ggf. mit Nachweide im Herbst/ Winter.

Die Ackerbrache (Parzellen 45 und 46) wird zur Vorbereitung umgebrochen, so dass Ackerunkräuter entfernt werden und wieder ein geeignetes Saatbett entsteht. Anschließend wird dort ebenfalls durch Einsaat oder Mahdgutübertragung artenreiches Grünland angelegt.

Ziel ist langfristig die Entwicklung von LRT 6510 in gutem Erhaltungszustand.
Auf den Äckern (Parzelle 35, dem Saumstreifen auf Parzelle 51 und dem Acker-Anteil von Parzelle 56) wird als Zielzustand zunächst eine mäßig artenreiche Frischwiese (Nutzungstyp 06.340) angenommen, da sie noch sehr nährstoffreich sind und voraussichtlich eine längere Entwicklungszeit benötigen.

Auf der Ackerbrache (Parzellen 45 und 46) wird davon ausgegangen, dass eine LRT-Entwicklung mittelfristig gut möglich ist, da durch die Einstellung der Ackernutzung in den letzten Jahren bereits ein Nährstoff-Austrag erfolgt ist und sich Grünland von selbst einstellt. Es wird jedoch angenommen, dass zunächst kein guter Erhaltungszustand erreicht werden kann, da die angrenzenden Flächen voraussichtlich weiter als intensiver Acker genutzt werden und leicht nach Norden (zu den Projektflächen hin) abschüssig sind. Es wird vermutlich langfristig Nährstoffeinträge zumindest in den Randbereichen geben. Daher wird von WST C im Ziel ausgegangen.

Alle mähbaren Flächen inkl. der Grünlandneuanlagen sollen durch zweischürige Mahd entwickelt werden. Die erste Nutzung erfolgt im Juni (optimal Anfang Juni), die zweite Nutzung 8-12 Wochen später.
Eine Nachbeweidung im Herbst oder Winter wird insbesondere in wüchsigen Jahren angestrebt.

Wenn in Zukunft der Aufwuchs und Nährstoffgehalt geringer werden, kann der zweite Schnitt ggf. durch eine extensive Beweidung ersetzt werden.

Der Zielzustand wird voraussichtlich auf manchen Teilflächen schon innerhalb weniger Jahre erreicht werden können, insbesondere auf den bisher bereits gemähten Wiesen und den vorhandenen LRT-Fragmenten. Zur Entwicklung aller LRT-Flächen werden 20-30 Jahre angenommen.

➢ Entwicklung von mageren, extensiv genutzten Weiden mit Solitärgehölzen

Die Entwicklung der nicht mähbaren Flächen erfolgt durch extensive Beweidung, bevorzugt mit Schafen und Ziegen (Stadtschäferei). Möglich ist ggf. eine Beweidung mit Rindern, Eseln oder anderen robusten Weidetierrassen. Eine ziehende Beweidung wird bevorzugt. Großpferde werden nicht zur Beweidung zugelassen.
Zur Beweidung mit großen Herden (Stadtschäferei) wird eine Nachtpferchfläche vorgehalten (Parzellen 40 und 41), damit Nährstoffe größtenteils von der Projektfläche ausgetragen werden und keine größere Kotbelastung entsteht.

Das große zentrale Gebüsch, das aktuell bereits in die Beweidung einbezogen wird, wird aufgelichtet. Ziel ist eine halboffene Weidelandschaft mit vielen einzelnen Bäumen und Sträuchern, die z. B. dem Neuntöter und anderen Arten der strukturreichen Landschaft zugutekommt. Ein Teil des Gebüschs zur nördlich angrenzenden Privatparzelle bleibt erhalten (ca. 1/3) und wird zukünftig nicht oder nur selten mit beweidet, so dass ein geschlossenes Gebüsch als Schutzraum für Vögel und Kleinsäuger entstehen kann. Langfristig können Einzelbäume dieses überschirmen und ein Feldgehölz bilden. Das restliche Gebüsch wird so weit entfernt, dass im Unterwuchs eine Grünlandentwicklung mit ausreichendem Lichteinfall möglich ist. Bäume und einzelne Sträucher wie Weißdorne, Wildobst, etc. bleiben erhalten.

Über die restliche Weidefläche werden ebenfalls Gehölzgruppen und Einzelgehölze erhalten. Die freistehenden Gebüsche werden randlich zurückgeschnitten und etwas verkleinert, um die Grünlandentwicklung zu fördern.
Die freistehende Gehölzgruppe auf Parzelle 51 mit einer alten Eiche und Weide wird erhalten und in die extensive Beweidung einbezogen. Das umgebende Gebüsch wird zurückgenommen und ein einzelner Weißdorn freigestellt. Andere freistehende Einzelgehölze, meist Eschen, bleiben erhalten (vgl. Karten).
Das standortfremde Gebüsch (Schneebeere) auf der Wegeparzelle 73 wird vollständig entfernt und die Fläche je nach Gelände in die Mahd- oder Beweidungsnutzung integriert.

Gehölzaustriebe auf der Weidefläche werden regelmäßig nach der Beweidung entfernt.

Der Wacholder an der westlichen Grenze wird von überschattenden Gehölzen freigestellt und regelmäßig gepflegt, um das Einwachsen von Brombeeren und anderen Gehölzen zu vermeiden.

Ziel ist die Entwicklung von extensiven, artenreichen Weiden mit hohem Anteil von Magerkeitszeigern. Es soll eine artenreiche und strukturreiche Weidelandschaft mit solitären Bäumen und Gehölzgruppen und einem natürlichen Mosaik aus frischen, trocken-mageren und feuchten Mikrohabitaten entstehen. Langfristig kann auf kleinen, etwas flachgründigeren Stellen Magerrasen entstehen – dieser wird jedoch nicht als Ziel eingeplant, da eine flächige Entwicklung unwahrscheinlich erscheint.

Zum Erreichen des voll entwickelten Zielzustands inklusive ausreichender Aushagerung, Zurückdrängen von Störarten und Eintrag/ Wiederaufkommen von typischen Arten werden voraussichtlich 20-30 Jahre benötigt. Die Entbuschungen werden größtenteils innerhalb der ersten 5 Jahre stattfinden.

Düngung und Pestizideinsatz sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Begleitend findet ein Monitoring der Vegetationsentwicklung alle 3-5 Jahre statt, um die Entwicklung der Grünlandbestände zu verfolgen.
Sollte die Entwicklung nicht im ausreichenden Maß stattfinden (Abstimmung mit der UNB), erfolgt auch auf den bestehenden Grünlandflächen eine Aufwertung mittels Einsaat oder Mahdgutübertragung.

Zusammenfassung der Maßnahmen

- Umwandlung von Äckern und Ackerbrachen in artenreiches Grünland
  - optional ein Jahr Ackerbau ohne Düngung (bestenfalls mit stark zehrenden Feldfrüchten) zur Aushagerung des Bodens
  - Umbruch und Vorbereitung eines Saatbetts
  - Einsaat von autochthonem Saatgut für extensive Flachland-Mähwiesen
  - Alternativ: Mahdgutübertragung von geeigneten Wiesen aus der Umgebung
  - 3-5 Jahre zusätzlicher früher Schnitt zur Aushagerung der Flächen
  - anschließend Nutzung analog der mahdfähigen Grünlandflächen.
- Entfernen von standortfremden Gehölzen
- Entbuschung/ Auflichten des großen zentralen Gebüschs
- Entbuschung/ Entfernen von einzelnen Sträuchern und Rücknahme der Gebüschränder zur Erweiterung der Mahdfläche
- Anlage von mehreren Totholzhaufen mit Starkholz aus Schnittarbeiten
- Bäume und Sträucher werden über die gesamte Fläche verteilt erhalten.
- Zweischürige Mahd auf befahrbaren Flächen:
  - 1. Nutzung im Juni, optimal Anfang Juni
  - 2. Nutzung 8-12 Wochen nach dem 1. Schnitt
  - Termine können nach Witterung angepasst werden.
- Alternativ bei fortgeschrittener Entwicklung und Aushagerung: Mähweide mit Mahd im Juni und Nachweide ab Mitte August.
- Extensive Beweidung ca. 3 mal jährlich
  - Bei der Beweidung werden Schafe, Ziegen oder leichte Rinderrassen und eine ziehende Beweidung bevorzugt.
  - Bei großen Herden über 100 Tiere: Nachtpferch nur außerhalb der Projektflächen (Parzelle 40, 41)
  - Eine Beweidung durch Großpferde ist ausgeschlossen.
  - Starker Vertritt bei feuchter Witterung ist auszuschließen.
  - Keine Zufütterung
  - Weidetiere sollten nicht länger als 10 Tage auf einer Fläche stehen, ggf. Einrichten von Portionsweiden
  - Erster Weidegang so früh wie möglich, bis ca. Ende Mai, anschließend nach Aufwuchs mit mind. 8 Wochen Abstand.

- Nachpflege während/ nach der Beweidung: Entfernen von Ruderalvegetation und Gehölzaustrieben
- In wüchsigen Jahren: ggf. zusätzliche Winternutzung/ Nachweide
- Auf allen Flächen: Keine Düngung und Pestizideinsatz, kein Mulchen (Ausnahme zur Entfernung von Gehölzaustrieben)
- Kurzgutachten zur Entwicklung der Vegetation ca. alle 3-5 Jahre
- Falls zur Entwicklung nötig: Einsaat oder Mahdgutübertragung von geeigneten Spenderflächen auf dem Grünland in Abstimmung mit der UNB.

Fotodokumentation Bestand 2023 bis 2025



In Verbuschung begriffene Weidefläche (Parzelle 38)



In Verbuschung begriffene Weidefläche (Parzelle 38)



Futterplatz mit starkem Koteintrag (Parzelle 38) und alten Heuballen



Ackerbrache mit starkem Distel-Aufkommen (Parzellen 45 bis 49)



Intensive Pferdebeweidung (Parzelle 51/ 56)



Intensive Pferdebeweidung (Parzelle 51/ 56)



Zufütterungs-Stelle, Vertritt und starker Koteintrag



Trittspuren der Pferde im zentralen Gehölz



Intensive Weideflächen Mai 2024 vor der Beweidung (Parzelle 51). Stark wüchsig, viele Obergräser.



Gehölz auf Parzelle 38/ 51 mit einzelnen höheren Solitären. Verbuschendes Grünland.



Baumgruppe mit markanten alten Bäumen (hier Weide), wird mit beweidet (Parzelle 51)



Das Gehölz auf Parzelle 38 enthält im unteren Teil einige größere Bäume und viel Totholz.

Ökokontomaßnahme "Kappeswiese" (Allendorf-Climbach)
Bilanzierung gemäß Kompensationsverordnung des Landes Hessen (2018)

	Stand 21.07.2026 Erstellt durch Lisa Schäfer (LPV Gießen e.V.) 	Allendorf Lumda, Flur 5 Flurstücke 35, 36, 38, 45, 46, 51, 56, 71 tlw., 73 tlw. 48.689 m² Katastergröße

Typ-Nr.	Standard-Nutzungstypen	Wpkt./m²	Lebensraum-typ i.S. der Anlage 1 der Richtlinie 92/43/EWG	Gesetzlich geschütztes Biotop (§ 30 BNatSchG und § 13 HAGBNatSchG)	Bestand [m]²	Ziel [m]²	Punkte Bestand	Punkte Ziel
Bestand								
02.200 (B)	**Gebüsche,Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten**	39	-	-	4.316		168.324	
02.500 B	**Standortfremde Gebüsche/Hecken**	20	-	-	235		4.700	
06.210 (B)	**Extensiv genutzte Weiden**	39	-	-	1.831		71.409	
06.210 (B) *r	**Extensiv genutzte Weiden, sehr artenreich, Übergang zu Flachland-Mähwiesen**	41	-	-	1.783		73.103	
06.220 B	**Intensiv genutzte Weiden**	21	-	-	15.492		325.332	
06.220 B *m	**Gebüsch heimischer Arten, intensiv beweidet**	30	-	-	8.295		248.850	
06.310 (B) *b	**Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen - LRT 6510 Ausprägung „B“**	56	6510	Ja	39		2.184	
06.310 (B)	**Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen - LRT 6510 Ausprägung „C“**	55	6510	Ja	735		40.425	
06.340 (B)	**Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität**	35	-	-	3.157		110.495	
06.350	**Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen und Mähweiden, inkl. Neuanlage**	21	-	-	998		20.958	
09.123 B	**Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation**	25	-	-	358		8.950	
11.191	**Acker, intensiv genutzt**	16	-	-	4.987		79.792	
11.193 *c	**Ackerbrache mit hohem Anteil Störarten**	26	-	-	4.791		124.566	
Ziel								
02.200 (B)	**Gebüsche,Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten**	39	-	-		3.856		150.384
06.210 (B)*p	**Extensiv genutzte Weiden mit Solitärgehölzen (halboffene Weidelandschaft)**	41	-	-		13.362		547.842

Typ-Nr.	Standard-Nutzungstypen	Wpkt./m²	Lebensraum-typ i.S. der Anlage 1 der Richtlinie 92/43/EWG	Gesetzlich geschütztes Biotop (§ 30 BNatSchG und § 13 HAGBNatSchG)	Bestand [m]²	Ziel [m]²	Punkte Bestand	Punkte Ziel
06.210 (B) *r	**Extensiv genutzte Weiden, sehr artenreich, Übergang zu Flachland-Mähwiesen**	41	-	-		2.939		120.499
06.310 (B) *b	**Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen - LRT 6510 Ausprägung „B“**	56	6510	Ja		17.082		956.592
06.310 (B)	**Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen - LRT 6510 Ausprägung „C“**	55	6510	Ja		4.791		263.505
06.340 (B)	**Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität**	35	-	-		4.987		174.545
Summe:					**47.017**	**47.017**	**1.279.088**	**2.213.367**
Wertdifferenz zum Ist-Zustand:								**934.279**

Wertpunkte gesamte Maßnahme	**934.279**

ergänzte Biotoptypen/Erläuterungen		**Wertpunkte**
Bestand		
06.210 (B)*p	**Extensiv genutzte Weiden mit Solitärgehölzen (halboffene Weidelandschaft)** Der Standardnutzungstyp 06.210 (B) mit 39 Wertpunkten wird zur Bewertung herangezogen. Durch verteilt vorkommende Solitärgehölze und Gebüschgruppen entsteht eine halboffene Weidelandschaft. Der Nutzungstyp wird strukturell aufgewertet und erhält daher eine Aufwertung von 2 BWP.	41
06.210 (B) *r	**Extensiv genutzte Weiden, sehr artenreich, Übergang zu Flachland-Mähwiesen** Die Weideflächen (Standard-Nutzungstyp 06.210 (B) Extensiv genutzte Weiden mit 39 BWP) sind sehr artenreich und werden aufgrund der Dominanz von Magerkeitszeigern, Blüten- und Kräuterreichtum um 2 Punkte aufgewertet. Das Fehlen von Kennarten der Glatthaferwiesen verhindert eine Einordnung als Flachlandmähwiese (LRT 6510/ 06.310).	41
06.220 B *m	**Gebüsch heimischer Arten, intensiv beweidet** Das Gehölz wird vollständig in die intensive Beweidung einbezogen, es entstehen Trittschäden und es erfolgt ein Nährstoffeintrag. Daher ist das Objekt als Mischbiotop aus *Weiden intensiv* (06.220 B, 21 BWP) und *Gebüsch heimischer Arten auf frischen Standorten* (02.200, 39 WP) zu bewerten; es ergibt sich ein Punktwert aus 30 Wertpunkten.	30
06.310 (B) *b	**Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen - LRT 6510 Ausprägung „B“** Der Standard-Nutzungstyp 06.310 (B) Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen mit 55 Wertpunkten pro m² ist nach KV dem LRT 6510 zuzuordnen. Es wird daher für den Standard-Nutzungstyp die LRT-Ausprägung „C“ bei 55 Punkten pro m² festgelegt. Der Lebensraumtyp 6510 Ausprägung „B“ erhält aufgrund der höheren Wertigkeit einen Zusatzpunkt.	56
11.193 *c	**Ackerbrache mit hohem Anteil Störarten** Die Fläche besteht fast vollständig aus Ackerkratzdistel-Fazies, bereits seit einigen Jahren Brache. Abwertung des Standard-Nutzungstyps 11.193 B *Ackerbrachen mehr als ein Jahr nicht bewirtschaftet* (29 BWP) um 3 Punkte wegen artenarmer Ausprägung	26

Landschaftspflegevereinigung Gießen

Kartierung "Kappeswiese" bei Climbach mit Maßnahmenplanung

Wieden & Guth
Landschaftsökologie - Standortkunde
Fachplanungen - Baubegleitung

Büro für Landschaftsanalyse

Bearbeitung:

M.Sc. Diandra Jolitz

Büro für Landschaftsanalyse, 35581 Wetzlar, Wetzlarer Str. 11

Tel. 06441-200 2100 Fax 06441-200 2605 Email: buero@bfl-ingenieure.de

Im Auftrag der Landschaftspflegvereinigung Gießen

Wetzlar, Dezember 2025

Methodik:
Nördlich von Climbach waren unter anderem auf Parzellen der Flur „Kappeswiese“ die Biotoptypen nach Hessischer Kompensationsverordnung aufzunehmen. Da zudem auch eine Erfassung potenzieller Lebensraumtypen (LRT) nach HLBK-Kartieranleitung erfolgen sollte, wurden bei der Erfassung beide Methodikstandards (KV und HLBK) angewendet. Einheiten der HLBK wurden dabei zusätzlich nach dem Erhaltungszustand in die Stufen A, B, C eingeordnet. Bestände der KV, die keine Entsprechung in der HLBK besitzen, wurden entsprechend auch keinem Erhaltungszustand zugeordnet.
Die Kartierungen erfolgten im Mai vor der ersten Nutzung sowie im August vor der zweiten Nutzung. Einzige Ausnahmen bilden die beiden Standweiden im zentralen Bereich des Gebietes (1x Ziegenweide, 1x Pferdeweide), welche zu beiden Zeitpunkten beweidet wurden und daher nur von außerhalb angesprochen werden konnten.

Ergebnisse:
Das Gebiet wird durch Grünland frischer bis trockener Standorte, Gebüschformationen und Äcker eingenommen und nach Süden durch den Ortsrand Climbach sowie nach Norden, Osten und Westen durch Wälder begrenzt.
Die erhobenen Grünlandflächen lassen sich sowohl in hochwüchsige, grasreiche und relativ artenarme Fettwiesen als auch in artenreichere Weidegesellschaften (Cynosurion) mit Magerkeitszeigern und kleinflächiger magere Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion) unterscheiden. Die Trennung in Weide- und Mahdgrünland ist im UG nicht immer eindeutig möglich, da viele Bestände sowohl sporadisch gemäht, als auch beweidet werden. Fast alle etwas magereren Bestände weisen höhere Anteile von typischen Weidezeigern, wie Knollenhahnenfuß (Ranunculus bulbosus) oder Kammgras (Cynosurus cristatus) auf. In den typischen Weidegesellschaften fehlen die Kennarten des Arrhenatherion. Artenreiche und magere Bestände finden sich in erster Linie im mittleren Bereich des UG entlang von Geländekanten (06.310). Die „extensiv genutzten Weiden“ (06.210) sind bei geeigneter Pflege als kurz- bis mittelfristig als LRT 6510 entwickelbar.
Das größte Potenzial zur Entwicklung haben die großen Ackerflächen, welche durch Ansaat oder Mahdgutübertragung in artenreicheres Grünland, potenziell LRT 6510, umgewandelt werden könnte. Als Spenderfläche könnte die im Gebiet dokumentierte Flachlandmähwiese genutzt werden. Weiteres Potenzial bietet der große Weide-Gehölzkomplex im zentralen Bereich des Untersuchungsgebiets, welcher sich durch Entbuschung sowie Wiedereinführung ausreichender Nutzung in mageres Grünland entwickeln kann.
Es wurden folgende Einheiten unterschieden:

- **01.299: Sonstige Nadelwälder, 26 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Abgängiger Nadelholzbestand älterer Bäume, alte Gartenparzelle, wird aktuell als Ziegenweide genutzt, Störzeiger und Ruderalarten
Maßnahmen: keine (weitere Nutzung als Ziegenweide)

- **02.200: Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten, 39 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Meist junge Gebüschformationen aus Schlehe, Rose, Kirsche, Weißdorn oder Holunder; vereinzeltes herauswachsen einzelner Bäume (Eichen, Eschen)
Maßnahmen: Entbuschung, Verbleiben einzelner Gehölze, um Strukturvielfalt des Gebietes zu erhalten

- **02.200+06.220: Gebüsch heimischer Arten auf frischen Standorten, aktuell beweidet, 30 WP ((21+39)/2)**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Zentrale Gehölzformation; großflächiges Gehölz aus überwiegend sträucherbetonten Gebüschen bis durchwachsenen älteren Gebüschstadien, bis 12 m hoch mit vereinzelten größeren Bäumen, Baumanteil liegt noch unter 50 Prozent, regelmäßige Beweidung mit Pferden führt zur Beeinträchtigung des Gehölzes/Durchmischung von offeneren Bereichen und geschlossenem Gehölz: Damit ist das Objekt als Mischbiotop aus Weide (06.220, 21 WP) und Gehölz (02.200, 39 WP) zu bewerten; es ergibt sich ein Punktwert aus 30 Wertpunkten, typische Arten: Schlehe, Weißdorn, Eichen, Esche, Kirsche, Rose, Holunder, Vogelkirsche
Maßnahmen: Großflächige Entbuschung, Stehenlassen einzelner Bäume mit Habitatfunktion; Ggf. Einsaat oder Mahdgutübertragung; Prüfung auf Mähbarkeit; Einführung von Mahd bzw. Nutzung als Weide bei ungeeigneter Mahdnutzung, Freihalten von Gehölzen

- **02.500: Standortfremde Hecken/Gebüsche, 20 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Schneebeerengebüsch auf ehemaliger Wegeparzelle
Maßnahmen: Entbuschung, Nutzung mit Nachbarflächen als Wiese/Mähweide

- **04.110: Einzelbaum einheimisch, standortgerecht, Obstbaum, 34 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Verstreut im UG finden sich einzelne Laubbäume/Obstbäume; Überschirmungsobjekt (bei Bilanz ist eine Summe aus aktuellen Punkten und Umgebungsobjekt anzugeben)
Maßnahmen: keine, Bäume erhalten, ggf. freistellen

- **06.210: Extensiv genutzte Weiden, 39 WP/41 WP (39 WP)**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Untergrasreiche Weiden mit wenigen Magerkeitszeigern, deutlich magerer als umgebende Intensivweiden; 3 Bereiche mit besserer Artenausstattung (siehe Protokolle D2, D3, D4) und Dominanz von Magerkeitszeigern, Blütenreichtum, Krautreich, wurden wegen besonderer örtlichen Situation und Biologischer Vielfalt um 2 Punkte aufgewertet; Fehlen von Kennarten der Glatthaferwiesen verhindert eine Einordnung als Flachlandmähwiese (LRT 6510/06.310)
Maßnahmen: Auf Mähbarkeit prüfen; siehe 06.310; bei Nutzung als Weide: Schafbeweidung bevorzugen; Portionsweide; auf ausreichenden Abtrag achten

- **06.220: Intensiv genutzte Weiden, 21 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Überwiegender Teil des Grünlands, zum Großteil als Pferdeweiden genutzt, flache und mähbare Bereiche sind stark eutrophiert und vergrast (Fuchsschwanzwiesen); Hangbereiche verbuschen zunehmend, da Beweidung durch Pferde nicht ausreicht, um Gehölze zurückzudrängen; Ziegenweide im nördlichen Teilbereich weist hauptsächlich Ruderalvegetation und Offenboden auf, da Standweide
Maßnahmen: Auf Mähbarkeit prüfen; siehe 06.310; bei Nutzung als Weide: Schafbeweidung bevorzugen; Portionsweide; auf ausreichenden Abtrag achten

- **06.310: Extensiv genutzte Flachlandmähwiese, 55 WP/53 WP (55 WP)**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: 2 Flächen mit LRT 6510 Status im Untersuchungsgebiet; Ein LRT 6510 mit Wertstufe B im Südosten (Protokoll D5), gemäht und sporadisch beweidet, arten- und

blütenreich, Hanglage, artenreichster Bestand im Gebiet, könnte bei Mahdgutübertragung als Spenderfläche genutzt werden; Eine weitere Fläche (Protokoll D1) im Südwesten, durch Beweidung mit Pferden artenärmer und stark beeinträchtigt im Vergleich zu Fläche D5 (Abwertung um 2 Punkte), bei Umstellung auf Mahd relativ schnell zu vergrößern und aufzuwerten
Maßnahmen: Die Pflege der Bestände sollte überwiegend als Mahdnutzung stattfinden. Erste Nutzung in der ersten bis zweiten Juniwoche, 2. Nutzung ab Mitte August. Die Beweidung sollte mit Schafen stattfinden, Großpferde sollten ausgeschlossen sein. Jegliche Beweidung sollte erst zur zweiten Nutzung einsetzen. Eine Narbenverdichtung oder Teilzerstörung bei feuchter Witterung ist durch den Halter umgehend auszuschließen.
Besonders in wüchsigen Jahren ist eine zusätzliche Winternutzung durch Beweidung mit Schafen sinnvoll. Dies wirkt Grünlandunkräutern entgegen.

- **06.340: Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität, 35 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Wiesen mit sporadischer Beweidung; Im Süden vereinzelte Magerkeitszeiger enthalten, z.T. unternutzt bzw. sporadisch beweidet; hohes Potenzial zur Entwicklung von LRT 6510; im Norden ausgeräumterer Bestand mit wenig Kräutern, hier dauert die Entwicklung vermutlich länger
Maßnahmen: siehe 06.310

- **06.350: Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen und Mähweiden, 21 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Artenarme und gräserdominierte Wirtschaftswiesen, vermehrt im beschatteten Bereich nördlich des Zentralgehölzes sowie unternutzter Bereich (steiler Hang) entlang des schmalen Fremdgehölzes im Süden
Maßnahmen: Die Pflege der Bestände sollte überwiegend als zwei- bis dreischürige Mahdnutzung stattfinden, um den Bestand auszuhagern. Erste Nutzung in der ersten bis zweiten Juniwoche, 2. Nutzung ab Mitte August. Die Beweidung sollte mit Schafen stattfinden, Großpferde sollten ausgeschlossen sein. Jegliche Beweidung sollte erst zur zweiten Nutzung einsetzen. Eine Narbenverdichtung oder Teilzerstörung bei feuchter Witterung ist durch den Halter umgehend auszuschließen.
Besonders in wüchsigen Jahren ist eine zusätzliche Winternutzung durch Beweidung mit Schafen sinnvoll. Dies wirkt Grünlandunkräutern entgegen.

- **09.123: Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation, 25 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Ein Steilhang im Norden des Gebietes, Verbrachung, Gräserdominiert und artenarm, Mahd hier nicht möglich; Ein Bereich zentral gelegen, verbrachender Saum entlang des Gehölzes, mit Umgebungsflächen mitnutzen
Maßnahmen: In Nutzung nehmen bzw. Geregelte Beweidung einführen

- **10.610: Bewachsene unbefestigte Feldwege, 25 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Ein Grasweg im nördlichen Bereich des UG, kaum noch erkennbar, da ungenutzt (aktuelle Befahrung zum Garten findet über die Ackerbrache statt)
Maßnahmen: Auflassen und in umgebende Grünlandnutzung integrieren oder Durchfahrung der Ackerbrache verhindern und „Verkehr“ zum Garten wieder auf den Weg umlenken

- **11.191: Acker, intensiv genutzt, 16 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Am südlichen Rand des UG schließen sich intensiv bewirtschaftete Äcker an, nährstoffreich, ohne wertvolle Ackerwildkrautflora
Maßnahmen: Ggf. Ansaat oder Mahdgutübertragung und Nutzung als Wiese/Mähweide; siehe 06.310

- **11.193: Ackerbrachen mehr als ein Jahr nicht bewirtschaftet, 26 WP (29 WP)**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Eine große Fläche im Nordosten des UG südlich der Extensivweide; Ackerkratzdistel-Fazies, bereits seit einigen Jahren Brache; Abwertung um 3 Punkte durch artenarme Ausprägung
Maßnahmen: Umbruch des bestehenden Bestandes und Ansaat oder Mahdgutübertragung und Nutzung als Wiese/Mähweide; siehe 06.310

- **11.211: Gärten in der Landschaft, 19 WP**

Kurzbeschreibung, Besonderheiten: Eine Gartenparzelle nördlich des zentralen Gehölzbereichs, Gartennutzung noch erkennbar aber abnehmend, Ziegenweide
Maßnahmen: Bei Zugriff Auflassen des Gartengeländes

Fotodokumentation



Obergrasreiche Weide, fleckiger Aspekt mit vereinzelten Blüten von Wiesenkerbel (Anthriscus sylvestris) und Scharfem Hahnenfuß (Ranunculus acris), 06.220



Artenarmes Grünland mit Dominanz von Wiesenfuchsschwanz (Alopecurus pratensis), 06.220



Artenreiche Weide mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern (hier Ranunculus bulbosus), D3



Artenreiche Mähwiese (FFH-LRT 6510) im Westen des UG, artenreichste Wiese mit Beweidungseinfluss



Ziegenweide in ehemaliger Gartenparzelle mit abgängigem Nadelholz-Bestand



Beweideter zentraler Gehölzbestand mit einzelnen durchgewachsenen Bäumen



Buntes Vergissmeinnicht (Myosotis discolor) im mageren beweideten Grünland



Zentraler Gehölzbestand mit Pferdebeweidung, Gehölze überwiegend noch niedrigwüchsig, randlich offenere Bereiche



Zentraler Gehölzbestand: Zunehmende Verbuschung durch mangelhafte Beweidung mit Pferden



Sommeraspekt nach der ersten Beweidung im August



Bereits Anfang Mai werden Teilbereiche des großen Zentralgehölzes beweidet



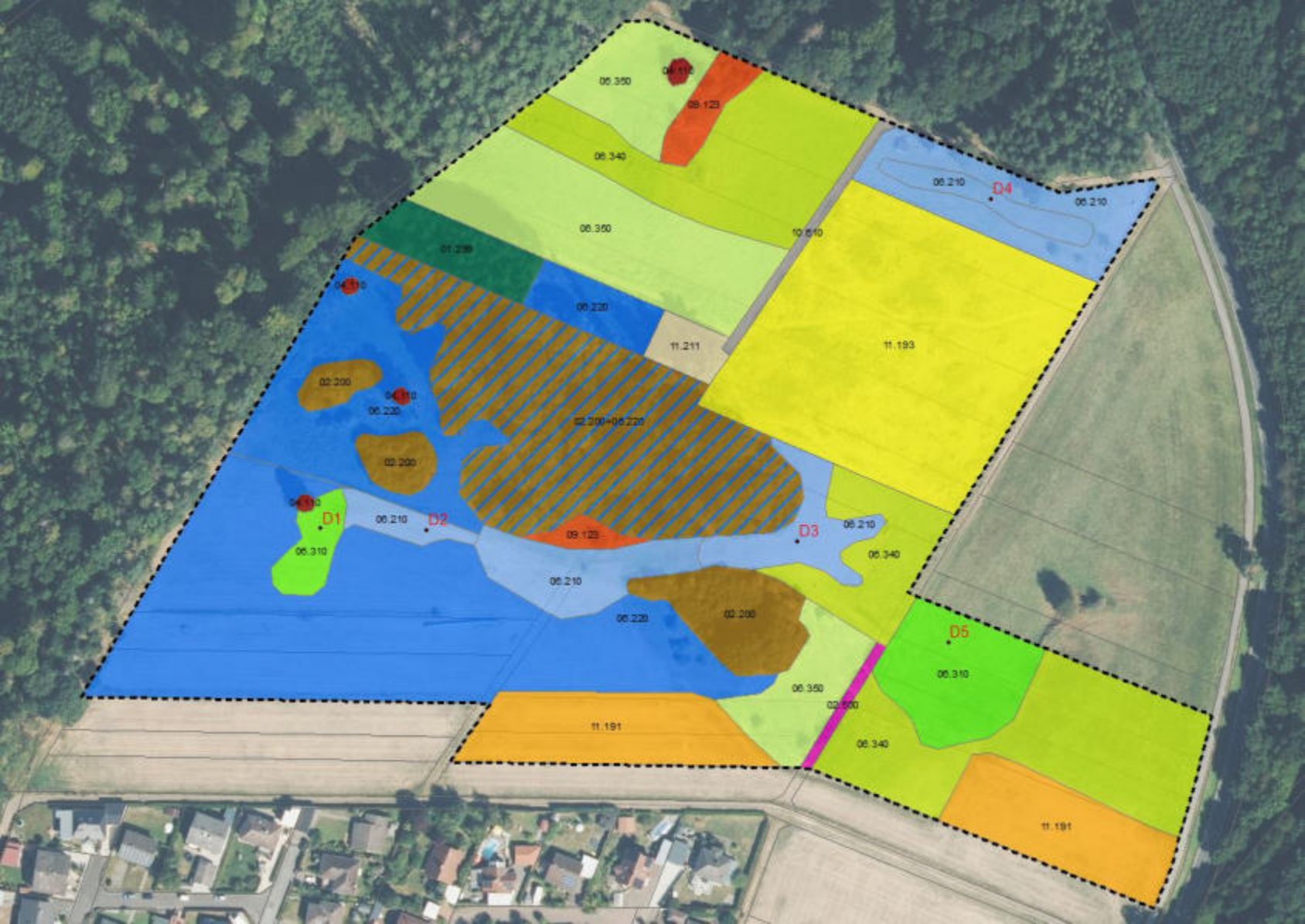
Ackerbrache mit Dominanz der Ackerkratzdistel, mittig wird die Brache als Zufahrt zur Gartenparzelle genutzt



Artenarmer und gräserdominanter Sommeraspekt nach dem ersten Schnitt (hier: 06.350), Beschattung durch oberhalb stehenden Nadelwald; im Hintergrund Saum entlang der Hangkante erkennbar



August: Viele Flächen wurden noch nicht genutzt; im Vordergrund artenreiche 06.210; links im Hintergrund im gemähten Zustand: Flachlandmähwiese (06.310)


06.350
08.123
06.340
06.210
D4
06.210
06.350
10.610
01.239
06.220
11.211
11.193
02.200
06.220
02.200+06.220
02.200
D1
06.210
D2
08.123
D3
06.210
06.340
06.310
06.210
06.220
02.200
D5
06.350
02.200
06.310
11.191
06.340
11.191

Climbach

06.08.2025

Gesamt-Artenliste

.

.

.		R-BRD	RL-Hes	Reg NO	Deutscher Name
Artenzahl	144				
Abies alba	+	*	T	T	Weißtanne
Acer pseudoplatanus	+	*;!	*	*	Bergahorn
Achillea millefolium	+	*	*	*	Gewöhnliche Wiesenschafgarbe
Agrimonia eupatoria	+	*	*	*	Gewöhnlicher Odermennig
Agrostis capillaris	+	*	*	*	Rotes Straußgras
Agrostis stolonifera	+	*	*	*	Kriechstraußgras
Ajuga reptans	+	*	*	*	Kriechender Günsel
Alliaria petiolata	+	*	*	*	Knoblauchsrauke
Alopecurus myosuroides	+	*	*	*	Ackerfuchsschwanz
Alopecurus pratensis	+	*	*	*	Wiesenfuchsschwanz
Anthoxanthum odoratum	+	*	*	*	Gemeines Ruchgras
Anthriscus sylvestris	+	*	*	*	Wiesenkerbel
Arctium lappa	+	*	*	*	Große Klette
Armoracia rusticana	+	o.A.	*	*	Meerrettich
Arrhenatherum elatius	+	*	*	*	Glatthafer
Arum maculatum	+	*;!	*	*	Gefleckter Aronstab
Bellis perennis	+	*	*	*	Ausdauerndes Gänseblümchen
Betula pendula	+	*	*	*	Hängebirke
Brachypodium sylvaticum	+	*	*	*	Waldzwenke
Bromus hordeaceus s.str.	+	*	*	*	Weiche Trespe
Bromus sterilis	+	*	*	*	Taube Trespe
Campanula rapunculus	+	*	*	*	Rapunzelglockenblume
Campanula rotundifolia s.str.	+	*	*	*	Rundblättrige Glockenblume
Cardamine bulbifera	+	*	*	*	Zwiebelzahnwurz
Cardamine hirsuta	+	*	E	E	Behaartes Schaumkraut
Cardamine pratensis s.str.	+	*	*	*	Wiesenschaumkraut
Carex disticha	+	*	*	*	Zweizeilige Segge
Carpinus betulus	+	*	*	*	Hainbuche
Centaurea jacea s.str.	+	*	*	*	Wiesenflockenblume
Cerastium arvense	+	*	*	*	Ackerhornkraut
Cerastium glomeratum	+	*	*	*	Knäuelhornkraut
Cerastium holosteoides	+	*	*	*	Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum temulum	+	*	*	*	Heckenkälberkropf
Cichorium intybus	+	*	*	*	Wegwarte
Cirsium arvense	+	*	*	*	Ackerkratzdistel
Cirsium vulgare	+	*	*	*	Gewöhnliche Kratzdistel
Colchicum autumnale	+	*	*	*	Herbstzeitlose
Convolvulus arvensis	+	*	*	*	Ackerwinde
Cornus sanguinea s.str.	+	*	*	*	Roter Hartriegel
Crataegus monogyna s.l.	+	*	*	*	Eingriffeliger Weißdorn
Crepis biennis	+	*	*	*	Wiesenpippau
Crepis capillaris	+	*	*	*	Dünnästiger Pippau

Cynosurus cristatus	+	*	*	*		Weidekammgras
Dactylis glomerata s.str.	+	*	*	*		Wiesenknaulgras
Dactylis polygama	+	*	*	*		Waldknaulgras
Dactylorhiza majalis	+	3; §B		3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Daucus carota	+	*	*	*		Wilde Möhre
Draba verna s.str.	+	*	*	*		Frühlings-Hungerblümchen
Dryopteris filix-mas s.str.	+	*	*	*		Gewöhnlicher Wurmfarn
Equisetum arvense	+	*	*	*		Ackerschachtelhalm
Equisetum sylvaticum	+	*	*	*		Waldschachtelhalm
Fagus sylvatica	+	*;!	*	*		Rotbuche
Festuca pratensis	+	*	*	*		Wiesenschwingel
Festuca rubra agg.	+	*	*	*		Rotschwingel
Fraxinus excelsior	+	*	*	*		Gewöhnliche Esche
Galium album	+	*	*	*		Weißes Labkraut
Galium aparine	+	*	*	*		Klettenlabkraut
Galium odoratum	+	*	*	*		Waldmeister
Galium verum s.str.	+	*	*	*		Echtes Labkraut
Geranium dissectum	+	*	*	*		Schlitzblättriger Storchschnabel
Geranium robertianum s.str.	+	*	*	*		Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	+	*	*	*		Echte Nelkenwurz
Glechoma hederacea	+	*	*	*		Gundermann
Hedera helix	+	*	*	*		Efeu
Helictotrichon pubescens	+	*	*	*		Flaumhafer
Heracleum sphondylium	+	*	*	*		Wiesenbärenklau
Holcus lanatus	+	*	*	*		Wolliges Honiggras
Hypericum dubium	+	*	*	*		Geflecktes Hartheu
Hypochaeris radicata	+	*	*	*		Gewöhnliches Ferkelkraut
Impatiens parviflora	+	o.A.	E	E		Kleinblütiges Springkraut
Juniperus communis	+	V	V		3	Gewöhnlicher Wacholder
Knautia arvensis	+	*	*	*		Ackerknautie
Lapsana communis	+	*	*	*		Rainkohl
Lathyrus pratensis	+	*	*	*		Wiesenplatterbse
Leontodon hispidus s.str.	+	*	*	*		Rauher Löwenzahn
Leucanthemum ircutianum	+	*	*	*		Margerite
Lolium perenne	+	*	*	*		Ausdauerndes Weidelgras
Lonicera xylosteum	+	*	*	*		Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus	+	*	*	*		Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris	+	*	*	*		Feldhainsimse
Lychnis flos-cuculi	+	*	*	*		Kuckuckslichtnelke
Malus pumila	+	o.A.	o.A.	o.A.		Kulturapfel
Melica uniflora	+	*	*	*		Einblütiges Perlgras
Milium effusum	+	*	*	*		Waldflattergras
Myosotis arvensis	+	*	*	*		Ackervergißmeinnicht
Myosotis discolor	+	V	V	V		Buntes Vergißmeinnicht
Myosotis ramosissima	+	*	*	*		Hügelvergißmeinnicht
Oxalis acetosella	+	*	*	*		Waldsauerklee
Phalaris arundinacea	+	*	*	*		Rohrglanzgras
Phleum pratense	+	*	*	*		Wiesenlieschgras
Picea abies	+	*	E	E		Gemeine Fichte
Pimpinella major	+	*	*	*		Große Pimpinelle

Pimpinella saxifraga	+	*	*	*	Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata	+	*	*	*	Spitzwegerich
Plantago major s.str.	+	*	*	*	Gewöhnlicher Breitwegerich
Poa angustifolia	+	*	*	*	Schmalblättriges Rispengras
Poa annua	+	*	*	*	Einjähriges Rispengras
Poa pratensis s.str.	+	*	*	*	Gewöhnliches Wiesenrispengras
Prunella vulgaris	+	*	*	*	Kleine Braunelle
Prunus avium	+	*	*	*	Vogelkirsche
Prunus domestica s.l.	+	V	o.A.	o.A.	Pflaume, Zwetschge
Prunus spinosa s.str.	+	*	*	*	Schlehe, Schwarzdorn
Pyrus communis	+	o.A.	o.A.	o.A.	Kulturbirne
Quercus petraea	+	*	*	*	Traubeneiche
Quercus robur	+	*	*	*	Stieleiche
Ranunculus acris s.str.	+	*	*	*	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus auricomus agg.	+	*	*	*	Goldhahnenfuß
Ranunculus bulbosus	+	*	*	*	Knolliger Hahnenfuß
Ranunculus repens	+	*	*	*	Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus minor	+	*	*	*	Kleiner Klappertopf
Rosa canina s.l.	+	*	*	*	Hundsrose
Rubus sectio Rubus	+	*	*	*	Echte Brombeere
Rumex acetosa	+	*	*	*	Großer Sauerampfer
Rumex crispus	+	*	*	*	Krauser Ampfer
Rumex obtusifolius	+	*	*	*	Stumpfblättriger Ampfer
Salix aurita	+	*	*	*	Ohrweide
Sambucus ebulus	+	*	*	*	Zwergholunder
Sambucus nigra	+	*	*	*	Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis	+	V	*	*	Großer Wiesenknopf
Saxifraga granulata	+	V;§B	*	V	Knöllchensteinbrech
Scorzoneroides autumnalis	+	*	*	*	Herbstlöwenzahn
Sisymbrium officinale	+	*	*	*	Wegrauke
Sorbus aucuparia	+	*	*	*	Eberesche
Stellaria graminea	+	*	*	*	Grassternmiere
Stellaria media agg.	+	*	o.A.	o.A.	Vogelmiere
Symphoricarpos albus	+	o.A.	T	u	Schneebeere
Tanacetum vulgare	+	*	*	*	Rainfarn
Taraxacum spec.	+	o.A.	o.A.	o.A.	Wiesenlöwenzahn
Taxus baccata	+	V;§B	*	*	Eibe
Thlaspi arvense	+	*	*	*	Ackerhellerkraut
Tragopogon pratensis s.str.	+	*	*	*	Wiesenbocksbart
Trifolium dubium	+	*	*	*	Fadenklee
Trifolium medium	+	*	*	*	Mittlerer Klee
Trifolium pratense	+	*	*	*	Rotklee
Trifolium repens	+	*	*	*	Weißklee
Trisetum flavescens	+	*	*	*	Goldhafer
Urtica dioica	+	*	*	*	Große Brennessel
Valeriana excelsa ssp. excelsa	+	*	*	*	Kriechender Baldrian
Veronica arvensis	+	*	*	*	Feldehrenpreis
Veronica chamaedrys	+	*	*	*	Gamanderehrenpreis
Veronica persica	+	E	E	E	Persischer Ehrenpreis
Vicia angustifolia s.str.	+	*	*	*	Schmalblättrige Wicke

Vicia cracca agg.	+	*	o.A.	o.A.	Vogelwicke
Vicia hirsuta	+	*	*	*	Rauhhaarige Wicke
Vicia sativa agg.	+	*	o.A.	o.A.	Futterwicke
Vicia sepium	+	*	*	*	Zaunwicke

Magere Flachland-Mähwiesen

Automatisch vom Programm zugeordnet:

Automatische Objekt-Nr. (Programm):
Los | KG-Nr. | j/n
FFH-Gebiet
WVN

Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)
Arrhenatherion mit # ≥ 1 oder Poo-Trisetetum,
Arten d. Liste ≥ 10, m ≥ 3 (oder auf feuchten Standorten ≥ 2),
Deckung Obergräser < 60 %
(Ausnahme: Tieflagenform i. Stromtalbgen < 80 %),
keine Grasart Deckung > 40 %, außer Festuca rubra / Arrhenatherum elatius / Bromus erectus / Helictotrichum pratense
Deckung Störzeiger < 10 % (Ruderalarten, Weideunkräuter, Stickpflanzen)
Fläche ≥ 250 qm, Breite > 5 m (keine saumartigen Bestände)

Kopfdaten
Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben) 31
Kartiereinheit: Bitte ankreuzen
MM.6510.m § ~ gemäht, inkl. Mähweiden
MM.6510.m.E ~ Entwicklungsfläche
MM.6510.w § ~ aktuell als Weide genutzt X
MM.6510.w.E ~ Entwicklungsfläche

E: zu behebende Beeinträchtigung und erforderliche Entwicklungsmaßnahme angeben!
ACHTUNG: ehemalige LRT aus GDE sind keine Entwicklungsflächen, sondern Verlustflächen!

verantw. Kartierer/in DZ
Datum / ggf. mehrere 14.5.25
Teilnehmer/in Geländetermin

Basiserfassung

Bemerkung (fakultativ)

Pflegehinweise (fakultativ / **bei Beauftragung/Entwicklungsfl.**)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%

Bewertung

keine Bewertung bei Entwicklungsflächen

	Schema	Gutachten
Arteninventar	B	
Habitate/Strukturen	C	
Beeinträchtigungen	C	
Gesamt (Automatisch nach Pinneberg-schema)	C	

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema Begründung(en) angeben:

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f), Fundpunkt setzen (FP).

Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: WSt. A: Objektfläche ≥ 75% nicht und ≤ 5% mittel / stark beeinträchtigt
WSt. B: Objektfläche ≥ 75% nicht oder max. gering, und ≤ 5% stark beeinträchtigt C

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

	Code		Art	Int	%		Code		Art	Int	%
	000	Keine Beeinträchtigung			100		404	Vergrasung, Verfilzung, Vermoosung	f		
	102	Vorrücken der Bebauung		m/a			405	Mähgut-/Mulchauflage		m/s	
	185	**Sonstige Neophyten**	Art				**410**	**Verbuschung / Einwanderung Bäume**	Art		
	186	**Invasive Neophyten** (Fundpunkt auf Karte)	FP	m/s			422	Unterbeweidung	f		
	188	**Sonstige Störzeiger**	Art			X	423	(Über-) Beweidung	f	5	100
	195	Beschattung					424	Mahd zu spät / zu selten	f		
	230	Umbruch, Ansaat	f	g/s			430	Mahd zu frühzeitig			
	251	Bodenverdichtung d. Viehtritt	f				**431**	**Vielschnitt oder zu häufige Mahd**		m/s	
	252	Bodenverdichtung d. Maschinen	f				**441**	**Überdüngung / Eutrephierung unb. Urspr.**	Art	m/s	
	260	**Übersaat, Nachsaat**	Art				444	Ausbringen von Gülle		s	
	360	Intensive Nutzung bis a. d. Rand d. Obj.					730	Wildschweinwühlen und -suhlen			
	400	Verbrachung	f								
	402	**Untypischer Dominanzbestand**	Art	m/s			999	LRT-/BT-Verlust droht,		s	
								akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)			

Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

Habitate und Strukturen

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmte Ausstattung gemessen am Standortpotenzial: homogener Bestand, Obergräser dominieren, krautarm, strukturarm
WSt. B: Typische Habitatausstattung: ≥ 2 der folgenden Parameter in guter Ausprägung: [ ]AKT, [ ] ABS, [ ]AGO, [ ]AMB&AUR C
WSt. A: Reichhaltiges Vorkommen mit besonderen Habitaten: ≥ 3 der unter 8 genannten Parameter.
Zusätzlich ≥ 1 der folgenden Parameter: AKM, Säume, GFA, GFL, GFR, besondere Flächenausdehnung

	Code		Art	Int	%		Code		Art	Int	%
	000	Keine Habitatangabe				X	AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau			
	ABL	Magere und blütenreiche Säume	f			X	AUR	Deckung Untergräser ≥ 25 %			
	ABS	Blütenreicher Bestand > 50 % Deckung					GFA	Anstehender Fels			
	AFS	Feuchte Säume	f				GFL	Große Felsblöcke (nicht wenn GFR)			
	AGO	Obergrasschicht sehr lückig bis fehlend					GFR	An großen Felsblöcken reiches Offenland			
	AKM	Kleinräumiges Mosaik					HEG	Einzelgehölze/Baumgruppe	f		
	AKP	Kleinflächige Parzellierung					HEH	Einreihige und schmale Hecken	f		
	AKT	Hohe Deckung typischer Kräuter (> 33 %)					**HHB**	**Hutebaum**	Art		
							HME	**Markanter Einzelbaum**	Art		

Für bindende Vorgaben und Definitionen bitte Kartieranleitung inklusive Anhänge lesen

Bogen Nr. **26**

Arteninventar

Bewertungsschema
WSt. C: Verarmtes Arteninventar gemessen am Standortpotenzial, i.d.R unter 15 Arten der Liste, m < 5% Deckung
WSt. B: a & b & c: [ ] a) typische Zusammensetzung: [ ] b) Arten d. Liste ≥ 15; [ ] c) m 5 ~ 15 % Deckung B
WSt. A: WSt. B erreicht. Zusätzlich d / e / f:
d) [ ] Arten der Liste > 25; e) [ ] Deckung m > 15%; f) [ ] Vorkommen von RL-Arten inkl. Vorwarnstufe

\# Kenn- und Differentialarten
m Magerkeitszeiger
+: Verteilung in der Fläche (3-stufig): R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche;
T: nur in Teilbereichen <50% der Fläche; V: auf überwiegender Fläche vorhanden

	RL Artname		+	cf		RL Artname		+	cf		RL Artname		+	cf
X	Achillea millefolium					Euphrasia (wenn möglich Art)	m				Phyteuma spicatum	m		
	Achillea ptarmica	m				2 Euphrasia frigida	m				Pilosella officinarum	m		
	Agrimonia eupatoria					1 Euphrasia micrantha	m				Pimpinella major	#		
	Alchemilla vulgaris agg.					3 Euphrasia nemorosa	m			X	Pimpinella saxifraga	m		
	Alchemilla vulgaris [s.str.]					3 Eu. officinalis sp. rostkoviana	m				Plantago media	m		
	Anemone nemorosa					V Euphrasia stricta	m				Polygala vulgaris	m		
X	Arrhenatherum elatius	#				Festuca ovina agg.	m			R	P. vulgaris subsp. collina	m		
	V Betonica officinalis	m				Filipendula ulmaria				3	P. vulgaris subsp. oxyptera	m		
	Brachypodium pinnatum				X	Galium album	#				P. vulgaris subsp. vulgaris	m		
	V Briza media	m				3 Galium boreale	m				Potentilla erecta	m		
	Bromus erectus	m				V Galium pumilum	m				Potentilla neumanniana (= P. verna)	m		
	V Campanula glomerata	m				Galium saxatile	m			V	Primula veris	m		
	V Campanula patula	#			X	Galium verum agg.	m				Prunella vulgaris			
X	Campanula rotundifolia	m				Genista tinctoria	m			X	Ranunculus acris			
	Cardamine pratensis					Geranium pratense	#			X	Ranunculus bulbosus	m		
	Carex caryophyllea	m				V Helictotrichon pratense	m				Ranunculus polyanthemos			
	Carex leporina	m				Helictotrichon pubescens					Rhinanthus alectorolophus	m		
	Carex pallescens	m				Hieracium umbellatum	m			X	Rhinanthus minor	m		
	Carex pilulifera	m			X	Hypericum maculatum agg.	m				Rumex acetosella	m		
	3 Carex tomentosa	m				Hypochaeris radicata	m				Salvia pratensis	m		
X	Centaurea jacea					Knautia arvensis					Sanguisorba minor	m		
	Centaurea nemoralis	m			X	Leontodon hispidus					Sanguisorba officinalis			
	Centaurea scabiosa	m				Leucanthemum ircutianum	m				Saxifraga granulata	m		
	Colchicum autumnale					Linum catharticum	m			V	Scabiosa columbaria	m		
	Crepis biennis	#			X	Lotus corniculatus	m			3	Selinum carvifolia	m		
	V Dactylorhiza fuchsii	m			X	Luzula campestris	m				Silaum silaus			
	Danthonia decumbens	m				Luzula multiflora	m				Silene vulgaris	m		
	Daucus carota					Lychnis flos-cuculi					Stellaria graminea	m		
	Deschampsia cespitosa					Medicago lupulina	m			V	Succisa pratensis	m		
	V Dianthus carthusianorum	m				V Nardus stricta	m				Thymus pulegioides	m		
	V Dianthus deltoides	m				Ononis repens	m			X	Tragopogon pratensis	#		
	Euphorbia cyparissias	m				V Ononis spinosa	m			X	Trifolium dubium			
						V Orchis mascula	m			V	Trifolium montanum	m		
						2 Orchis morio	m				Trisetum flavescens			
						1 Orchis ustulata [s.l.]	m			X	Veronica chamaedrys			
						Phyteuma nigrum	m				Vicia angustifolia			

Nachweise von RL-Arten und Neophyten der EU-Liste (Fundpunkte; ggf. Arten mehrfach aufführen)

	Anzahl	cf
Hyo ramosissima		

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

Code	+	cf

Vegetationseinheit / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ordn. / aus Auswahlliste ankreuzen)
mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

	V Arrhenatherion elatioris		A Arrhenatheretum elatioris (wechselfeuchte Ausbildung)
X	A Arrhenatheretum elatioris (inkl. Dauco carotae-Arrenatheretum elatioris und Alchemillo vulgaris-Arrhenatheretum elatioris)		A Chrysanthemo-Rumicetum thyrsiflori
			A Poo-Trisetetum flavescentis
Zusätzliche:			

Nutzung (Angabe fakultativ)
G Pferdeweide

Für bindende Vorgaben und Definitionen bitte Kartieranleitung inklusive Anhänge lesen

Bogen Nr. **26**

Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte

Automatisch vom Programm zugeordnet:
Automatische Objekt-Nr. (Programm):
Los KG-Nr. j/n
FFH-Gebiet
WVN

Kopfdaten
Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben) D2
Kartiereinheit: *Bitte ankreuzen*
MM.EX ~ ☒

Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)
KE-spezifische Vegetationseinheit,
LRT 6510 und 6520 ausgeschlossen (vgl. Bg. 26, 32),
regelmäßig m ≥ 3 (oder andere Arten N ≤ 3),
typische Ausbildung der Untergrasschicht
Deckung Obergräser < 40 %

Kein Arrhenatherion (s. MM.6510) oder Polygono-Trisetion (s. MM.6520), die die LRT-Untergrenze nicht erreichen.

Fläche ≥ 250 qm, Breite > 5m (keine saumartigen Bestände)

verantw. Kartierer/in DT
Datum / ggf. mehrere 14.15.25
Teilnehmer/in Geländetermin

Basiserfassung

Bemerkung (fakultativ)

Bewertung

	Schlüssel	Dublette
Arteninventar	B	
Habitate/Strukturen	A	
Beeinträchtigungen	C	
Gesamt (Automatisch nach Pinnebergschema)	B	

Pflegehinweise (fakultativ / **bei Beauftragung**)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema Begründung(en) angeben:

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f), Fundpunkt setzen (FP).

Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: WSt. A: Objektfläche ≥ 75% nicht und ≤ 5% mittel / stark beeinträchtigt
WSt. B: Objektfläche ≥ 75% nicht oder max. gering, und ≤ 5% stark beeinträchtigt C

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

	Code		Art	Int	%
☒	000	Keine Beeinträchtigung			100
	102	Vorrücken der Bebauung		m/s	
	185	**Sonstige Neophyten**	Art		
	186	**Invasive Neophyten** (Fundpunkt auf Karte)	FP	m/s	
	188	**Sonstige Störzeiger**	Art		
	195	Beschattung			
	230	Umbruch, Ansaat	f	g/s	
	251	Bodenverdichtung d. Viehtritt	f		
	252	Bodenverdichtung d. Maschinen	f		
	280	**Übersaat, Nachsaat**	Art		
	360	Intensive Nutzung bis an d. Rand d. Obj.			
	400	Verbrachung	f		
	402	**Untypischer Dominanzbestand**	Art	m/s	

	Code		Art	Int	%
	404	Vergrasung, Verfilzung, Vermoosung	f		
	405	Mähgut-/Mulchauflage		m/s	
	410	**Verbuschung / Einwanderung Bäume**	Art		
	422	Unterbeweidung	f		
☒	423	Überweidung	f	s	100
	424	Mahd zu spät / zu selten	f		
	430	Mahd zu frühzeitig			
	431	**Vielschnitt oder zu häufige Mahd**		m/s	
	441	**Düngung / Eutrophierung unb. Urspr.**	Art	m/s	
	444	Ausbringen von Gülle		s	
	730	Wildschweinwühlen und -suhlen			
	999	LRT-/BT-Verlust droht, akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)		s	

Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

Habitate und Strukturen

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmte Ausstattung gemessen am Standortpotenzial: homogener Bestand, Obergräser dominieren, krautarm, strukturarm
WSt. B: Typische Habitatausstattung: ≥ 2 der folgenden Parameter in guter Ausprägung: [_]AKT, [_] ABS, [_]AGO, [_]AMB&AUR A
WSt. A: Reichhaltiges Vorkommen mit besonderen Habitaten: ≥ 3 der unter B genannten Parameter.
Zusätzlich ≥ 1 der folgenden Parameter: AKM, Säume, GFA, GFL, GFR, HHB, HME, besondere Flächenausdehnung

	Code		Art	Int	%
☒	000	Keine Habitatangabe			
	ABL	Magere und blütenreiche Säume	f		
☒	ABS	Blütenreicher Bestand (> 50 % Deckung)			
	AFS	Feuchte Säume	f		
☒	AGO	Obergrasschicht sehr lückig bis fehlend			
☒	AKM	Kleinräumiges Mosaik			
	AKP	Kleinflächige Parzellierung			
☒	AKT	Hohe Deckung typischer Kräuter (> 33 %)			

	Code		Art	Int	%
☒	AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau			
☒	AUR	Deckung Untergräser ≥ 25 %			
	GFA	Anstehender Fels			
	GFL	Große Felsblöcke (nicht wenn GFR)			
	GFR	An großen Felsblöcken reiches Offenland			
	GGM	Kleine Geländemulden			
	HEG	Einzelgehölze/Baumgruppe	f		
	HHB	**Hutebaum**	Art		
	HME	**Markanter Einzelbaum**	Art		

Arteninventar

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmtes Arteninventar gemessen am Standortpotenzial
WSt. B: a & b & c: [_] a) typische Zusammensetzung; [_] b) Arten d. Liste ≥ 8; [_] c) m 10 - 20 % Deckung B
WSt. A: WSt. B erreicht. Zusätzlich d / e / f:
[_] d) Arten der Liste > 12; [_] e) Deckung m > 20%; [_] f) Vorkommen von RL-Arten inkl. Vorwarnstufe

m Magerkeitszeiger (N ≤ 3) und weitere Zeiger extensiver Bewirtschaftung

+: Verteilung in der Fläche (3-stufig); R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche; T: nur in Teilbereichen <50% der Fläche; V: auf überwiegender Fläche vorhanden

	RL	Artname		+	cf
		Anemone nemorosa			
	V	Briza media	m		
		Campanula rotundifolia	m		
		Carex caryophyllea	m		
		Carex leporina	m		
		Carex pallescens	m		
		Carum carvi			
☒		Centaurea jacea			
☒		Cynosurus cristatus			
	V	Dianthus carthusianorum	m		
	V	Dianthus deltoides	m		
		Euphorbia cyparissias	m		
		Euphrasia (wenn möglich Art)	m		
	2	Euphrasia frigida	m		
	1	Euphrasia micrantha	m		
	3	Euphrasia nemorosa	m		
	3	Eu. officinalis ssp. rostkoviana	m		
	V	Euphrasia stricta	m		
		Festuca nigrescens	m		
		Festuca ovina agg.	m		
	V	Galium pumilum	m		
		Galium saxatile	m		
☒		Galium verum agg.	m		

	RL	Artname		+	cf
		Genista tinctoria	m		
		Hieracium umbellatum	m		
☒		Holcus lanatus			
		Hypericum maculatum agg.	m		
		Hypochaeris radicata	m		
		Knautia arvensis			
		Leontodon hispidus			
		Leucanthemum ircutianum	m		
		Linum catharticum			
☒		Lotus corniculatus	m		
☒		Luzula campestris	m		
		Luzula multiflora	m		
		Medicago lupulina	m		
☒	V	Myosotis discolor	m		
☒		Myosotis ramosissima	m		
	V	Myosotis stricta	m		
	V	Orchis mascula	m		
		Petrorhagia prolifera	m		
	2	Phyteuma orbiculare	m		
	2	Pilosella lactucella	m		
		Pilosella officinarum	m		
☒		Pimpinella saxifraga	m		
		Plantago media	m		

	RL	Artname		+	cf
	3	Platanthera bifolia	m		
	V	Platanthera chlorantha	m		
		Potentilla argentea	m		
		Potentilla erecta	m		
		Potentilla neumanniana	m		
☒		Ranunculus bulbosus	m		
		Ranunculus polyanthemos	m		
		Rhinanthus alectorolophus	m		
☒		Rhinanthus minor	m		
		Rumex acetosella	m		
		Sanguisorba minor	m		
		Sanguisorba officinalis			
		Saxifraga granulata	m		
	V	Scabiosa columbaria	m		
		Scorzoneroides autumnalis			
		Silene vulgaris	m		
	3	Thesium pyrenaicum	m		
		Thymus pulegioides	m		
		Trifolium arvense	m		
	V	Trifolium montanum	m		
		Veronica chamaedrys			

Nachweise von RL-Arten und Neophyten der EU-Liste (Fundpunkte; ggf. Arten mehrfach aufführen)

	Anzahl	cf
Stel gram		

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

	Code	+	cf

Vegetationseinheit / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ordn. / aus Auswahlliste ankreuzen)
mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

	V Cynosurion cristati [nur magere Ausbildungen]		G Festuca rubra-Agrostis tenuis-Gesellschaft [nur magere Ausbildungen]
	A Festuco-Cynosuretum [nur magere Ausbildungen]	☒	B Arrhenatheretalia-Basalgesellschaft [nur magere Ausbildungen]

Zusätzliche:

Nutzung (Angabe fakultativ)

Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte

Automatisch vom Programm zugeordnet:

Automatische Objekt-Nr. (Programm):
Los KG-Nr.
FFH-Gebiet j/n
WVN

Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)
KE-spezifische Vegetationseinheit,
LRT 6510 und 6520 ausgeschlossen (vgl. Bg. 26, 32),
regelmäßig m ≥ 3 (oder andere Arten N ≤ 3),
typische Ausbildung der Untergrasschicht
Deckung Obergräser < 40 %

Kein Arrhenatherion (s. MM.6510) oder Polygono-Trisetion (s. MM.6520), die die LRT-Untergrenze nicht erreichen.

Fläche ≥ 250 qm, Breite > 5m (keine saumartigen Bestände)

Kopfdaten
Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben) D3
Kartiereinheit: Bitte ankreuzen
MM.EX ~ ☒

verantw. Kartierer/in DJ
Datum / ggf. mehrere 24.5.25
Teilnehmer/in Geländetermin

Basiserfassung
Bemerkung (fakultativ)

Rel. leicht zu 6510 B oder A entwickelbar durch Wechsel von Weide auf 2schürige Mahd

Bewertung

	Schema	Gutachten
Arteninventar	A	
Habitate/Strukturen	A	
Beeinträchtigungen	C	
Gesamt (Automatisch nach Pinnebergschema)	B	

Pflegehinweise (fakultativ / **bei Beauftragung**)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema Begründung(en) angeben:

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f), Fundpunkt setzen (FP).

Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: WSt. A: Objektfläche ≥ 75% nicht und ≤ 5% mittel / stark beeinträchtigt
WSt. B: Objektfläche ≥ 75% nicht oder max. gering, und ≤ 5% stark beeinträchtigt C

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

☒	Code		Art	Int	%	☒	Code		Art	Int	%
	000	Keine Beeinträchtigung			100		404	Vergrasung, Verfilzung, Vermoosung	f		
	102	Vorrücken der Bebauung		m/s			405	Mähgut-/Mulchauflage		m/s	
	185	**Sonstige Neophyten**	Art				**410**	**Verbuschung / Einwanderung Bäume**	Art		
	186	**Invasive Neophyten** (Fundpunkt auf Karte)	FP	m/s			422	Unterbeweidung	f		
	188	**Sonstige Störzeiger**	Art			☒	423	Überweidung	f	m	100
	195	Beschattung					424	Mahd zu spät / zu selten	f		
	230	Umbruch, Ansaat	f	g/s			430	Mahd zu frühzeitig			
	251	Bodenverdichtung d. Viehtritt	f				**431**	**Vielschnitt oder zu häufige Mahd**		m/s	
	252	Bodenverdichtung d. Maschinen	f				**441**	**Überdüngung / Eutrophierung unb. Urspr.**	Art	m/s	
	260	**Übersaat, Nachsaat**	Art				444	Ausbringen von Gülle		s	
	360	Intensive Nutzung bis an d. Rand d. Obj.					730	Wildschweinwühlen und -suhlen			
	400	Verbrachung	f								
	402	**Untypischer Dominanzbestand**	Art	m/s			999	LRT-/BT-Verlust droht		s	
								akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)			

Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

Habitate und Strukturen

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmte Ausstattung gemessen am Standortpotenzial: homogener Bestand, Obergräser dominieren, krautarm, strukturarm
WSt. B: Typische Habitatausstattung: ≥ 2 der folgenden Parameter in guter Ausprägung: [ ]AKT, [ ] ABS, [ ]AGO, [ ]AMB&AUR
WSt. A: Reichhaltiges Vorkommen mit besonderen Habitaten: ≥ 3 der unter B genannten Parameter. A
Zusätzlich ≥ 1 der folgenden Parameter: AKM, Säume, GFA, GFL, GFR, HHB, HME, besondere Flächenausdehnung

☒	Code		Art	Int	%	☒	Code		Art	Int	%
	000	Keine Habitatangabe				☒	AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau			
	ABL	Magere und blütenreiche Säume	f			☒	AUR	Deckung Untergräser ≥ 25 %			
☒	ABS	Blütenreicher Bestand [> 50 % Deckung]					GFA	Anstehender Fels			
	AFS	Feuchte Säume	f				GFL	Große Felsblöcke (nicht wenn GFR)			
☒	AGO	Obergrasschicht sehr lückig bis fehlend					GFR	An großen Felsblöcken reiches Offenland			
	AKM	Kleinräumiges Mosaik					GGM	Kleine Geländemulden			
☒	AKP	Kleinflächige Parzellierung					HEG	Einzelgehölze/Baumgruppe	f		
☒	AKT	Hohe Deckung typischer Kräuter (> 33 %)					**HHB**	**Hutebaum**	Art		
							HME	**Markanter Einzelbaum**	Art		

Arteninventar

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmtes Arteninventar gemessen am Standortpotenzial
WSt. B: a & b & c: [ ] a) typische Zusammensetzung; [ ] b) Arten d. Liste ≥ 8; [ ] c) m 10 - 20 % Deckung A
WSt. A: WSt. B erreicht. Zusätzlich d / e / f:
[ ] d) Arten der Liste > 12; [ ] e) Deckung m > 20%; [ ] f) Vorkommen von RL-Arten inkl. Vorwarnstufe

m Magerkeitszeiger (N ≤ 3) und weitere Zeiger extensiver Bewirtschaftung

+: Verteilung in der Fläche (3-stufig); R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche; T: nur in Teilbereichen <50% der Fläche; V: auf überwiegender Fläche vorhanden

☒	RL Artname		+	cf	☒	RL Artname		+	cf	☒	RL Artname		+	cf
	Anemone nemorosa					Genista tinctoria	m				3 Platanthera bifolia	m		
	V Briza media	m				Heracium umbellatum	m				V Platanthera chlorantha	m		
☒	Campanula rotundifolia	m			☒	Holcus lanatus					Potentilla argentea	m		
	Carex caryophyllea	m			☒	Hypericum maculatum agg.	m				Potentilla erecta	m		
	Carex leporina	m			☒	Hypochaeris radicata	m				Potentilla neumanniana	m		
	Carex pallescens	m			☒	Knautia arvensis				☒	Ranunculus bulbosus	m		
	Carum carvi				☒	Leontodon hispidus					Ranunculus polyanthemos	m		
☒	Centaurea jacea					Leucanthemum ircutianum	m				Rhinanthus alectorolophus	m		
☒	Cynosurus cristatus					Linum catharticum				☒	Rhinanthus minor	m		
	V Dianthus carthusianorum	m			☒	Lotus corniculatus	m				Rumex acetosella	m		
	V Dianthus deltoides	m			☒	Luzula campestris	m				Sanguisorba minor	m		
	Euphorbia cyparissias	m				Luzula multiflora	m				Sanguisorba officinalis			
	Euphrasia (wenn möglich Art)	m				Medicago lupulina	m			☒	Saxifraga granulata	m		
	2 Euphrasia frigida	m			☒	V Myosotis discolor	m				V Scabiosa columbaria	m		
	1 Euphrasia micrantha	m			☒	Myosotis ramosissima	m				Scorzonerodes autumnalis			
	3 Euphrasia nemorosa	m				V Myosotis stricta	m				Silene vulgaris	m		
	3 Eu. officinalis ssp. rostkoviana	m				V Orchis mascula	m				3 Thesium pyrenaicum	m		
	V Euphrasia stricta	m				Petrorhagia prolifera	m				Thymus pulegioides	m		
	Festuca nigrescens	m				2 Phyteuma orbiculare	m				Trifolium arvense	m		
	Festuca ovina agg.	m				2 Pilosella lactucella	m				V Trifolium montanum	m		
	V Galium pumilum	m				Pilosella officinarum	m			☒	Veronica chamaedrys			
	Galium saxatile	m			☒	Pimpinella saxifraga	m							
☒	Galium verum agg.	m				Plantago media	m							

Nachweise von RL-Arten und Neophyten der EU-Liste (Fundpunkte; ggf. Arten mehrfach aufführen)

	Anzahl	cf
Stel graem		

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

	Code	+	cf

Vegetationseinheit / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ordn. / aus Auswahlliste ankreuzen)
mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

	V Cynosurion cristati [nur magere Ausbildungen]	☒	G Festuca rubra-Agrostis tenuis-Gesellschaft [nur magere Ausbildungen]
	A Festuco-Cynosuretum [nur magere Ausbildungen]	☒	B Arrhenatheretalia-Basalgesellschaft [nur magere Ausbildungen]

Zusätzliche:

Nutzung (Angabe fakultativ)

Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte

Automatisch vom Programm zugeordnet:
Automatische Objekt-Nr. (Programm):
Los KG-Nr.
FFH-Gebiet j/n
WVN

Kopfdaten
Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben) D4
Kartiereinheit: Bitte ankreuzen
MM.EX ~ ☒

Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)
KE-spezifische Vegetationseinheit,
LRT 6510 und 6520 ausgeschlossen (vgl. Bg. 26, 32),
regelmäßig m ≥ 3 (oder andere Arten N ≤ 3),
typische Ausbildung der Untergrasschicht
Deckung Obergräser < 40 %

Kein Arrhenatherion (s. MM.6510) oder Polygono-Trisetion (s. MM.6520), die die LRT-Untergrenze nicht erreichen.

Fläche ≥ 250 qm, Breite > 5m (keine saumartigen Bestände)

verantw. Kartierer/in DP
Datum / ggf. mehrere 19.5.25
Teilnehmer/in Geländetermin

Basiserfassung
Bemerkung (fakultativ)

Bewertung

	Schema	Gutachten
Arteninventar	A	
Habitate/Strukturen	B	
Beeinträchtigungen	A	
Gesamt (Automatisch nach Pinnebergschema)	A	

Pflegehinweise (fakultativ / bei Beauftragung)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema Begründung(en) angeben:

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f), Fundpunkt setzen (FP).

Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: WSt. A: Objektfläche ≥ 75% nicht und ≤ 5% mittel / stark beeinträchtigt
WSt. B: Objektfläche ≥ 75% nicht oder max. gering, und ≤ 5% stark beeinträchtigt **A**

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

	Code		Art	int	%		Code		Art	int	%
	000	Keine Beeinträchtigung			100		404	Vergrasung, Verfilzung, Vermoosung	f		
	102	Vorrücken der Bebauung		m/s			405	Mähgut-/Mulchauflage		m/s	
	185	**Sonstige Neophyten**	Art				**410**	**Verbuschung / Einwanderung Bäume**	Art		
	186	**Invasive Neophyten** (Fundpunkt aufführen)	FP	m/s			422	Unterbeweidung	f		
☒	**188**	**Sonstige Störzeiger**	Art	g	15		423	Überweidung	f		
	195	Beschattung					424	Mahd zu spät / zu selten	f		
	230	Umbruch, Ansaat	f	g/s			430	Mahd zu frühzeitig			
	251	Bodenverdichtung d. Viehtritt	f				**431**	**Vielschnitt oder zu häufige Mahd**		m/s	
	252	Bodenverdichtung d. Maschinen	f				**441**	**Überdüngung / Eutrophierung unb. Ursp.**	Art	m/s	
	260	**Übersaat, Nachsaat**	Art				444	Ausbringen von Gülle		s	
	360	Intensive Nutzung bis an d. Rand d. Obj.					730	Wildschweinwühlen und -suhlen			
	400	Verbrachung	f								
	402	**Untypischer Dominanzbestand**	Art	m/s			999	LRT-/BT-Verlust droht, akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)		s	

Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

Habitate und Strukturen

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmte Ausstattung gemessen am Standortpotenzial: homogener Bestand, Obergräser dominieren, krautarm, strukturarm
WSt. B: Typische Habitatausstattung: ≥ 2 der folgenden Parameter in guter Ausprägung: [_]AKT, [_] ABS, [_]AGO, [_]AMB&AUR **B**
WSt. A: Reichhaltiges Vorkommen mit besonderen Habitaten: ≥ 3 der unter B genannten Parameter.
Zusätzlich ≥ 1 der folgenden Parameter: AKM, Säume, GFA, GFL, GFR, HHB, HME, besonders Flächenausdehnung

	Code		Art	int	%		Code		Art	int	%
	000	Keine Habitatangabe					AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau			
	ABL	Magere und blütenreiche Säume	f			☒	AUR	Deckung Untergräser ≥ 25 %			
☒	ABS	Blütenreicher Bestand [> 50 % Deckung]					GFA	Anstehender Fels			
	AFS	Feuchte Säume	f				GFL	Große Felsblöcke (nicht wenn GFR)			
☒	AGO	Obergrasschicht sehr lückig bis fehlend					GFR	An großen Felsblöcken reiches Offenland			
	AKM	Kleinräumiges Mosaik					GGM	Kleine Geländemulden			
	AKP	Kleinflächige Parzellierung					HEG	Einzelgehölze/Baumgruppe	f		
☒	AKT	Hohe Deckung typischer Kräuter (> 33 %)					HHB	Hutebaum	Art		
							HME	Markanter Einzelbaum	Art		

Arteninventar

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmtes Arteninventar gemessen am Standortpotenzial
WSt. B: a & b & c: [_] a) typische Zusammensetzung; [_] b) Arten d. Liste ≥ 8; [_] c) m 10 – 20 % Deckung **A**
WSt. A: WSt. B erreicht. Zusätzlich d / e / f:
[_] d) Arten der Liste > 12; [_] e) Deckung m > 20%; [_] f) Vorkommen von RL-Arten inkl. Vorwarnstufe

m Magerkeitszeiger (N ≤ 3) und weitere Zeiger extensiver Bewirtschaftung

+: Verteilung in der Fläche (3-stufig); R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche; T: nur in Teilbereichen <50% der Fläche; V: auf überwiegender Fläche vorhanden

☒	RL	Artname		+	cf	☒	RL	Artname		+	cf	☒	RL	Artname		+	cf
		Anemone nemorosa						Genista tinctoria	m				3	Platanthera bifolia	m		
	V	Briza media	m					Hieracium umbellatum	m				V	Platanthera chlorantha	m		
☒		Campanula rotundifolia	m			☒		Holcus lanatus						Potentilla argentea	m		
		Carex caryophyllea	m					Hypericum maculatum agg.	m					Potentilla erecta	m		
		Carex leporina	m			☒		Hypochaeris radicata	m					Potentilla neumanniana	m		
		Carex pallescens	m					Knautia arvensis				☒		Ranunculus bulbosus	m		
		Carum carvi						Leontodon hispidus						Ranunculus polyanthemos	m		
☒		Centaurea jacea				☒		Leucanthemum ircutianum	m					Rhinanthus alectorolophus	m		
		Cynosurus cristatus						Linum catharticum				☒		Rhinanthus minor	m		
	V	Dianthus carthusianorum	m			☒		Lotus corniculatus	m					Rumex acetosella	m		
	V	Dianthus deltoides	m			☒		Luzula campestris	m					Sanguisorba minor	m		
		Euphorbia cyparissias	m					Luzula multiflora	m					Sanguisorba officinalis			
		Euphrasia (wenn möglich Art)	m					Medicago lupulina	m			☒		Saxifraga granulata	m		
	2	Euphrasia frigida	m			☒	V	Myosotis discolor	m				V	Scabiosa columbaria	m		
	1	Euphrasia micrantha	m			☒		Myosotis ramosissima	m					Scorzoneroides autumnalis			
	3	Euphrasia nemorosa	m				V	Myosotis stricta	m					Silene vulgaris	m		
	3	Eu. officinalis ssp. rostkoviana	m				V	Orchis mascula	m				3	Thesium pyrenaicum	m		
	V	Euphrasia stricta	m					Petrorhagia prolifera	m					Thymus pulegioides	m		
		Festuca nigrescens	m				2	Phyteuma orbiculare	m					Trifolium arvense	m		
		Festuca ovina agg.	m				2	Pilosella lactucella	m				V	Trifolium montanum	m		
	V	Galium pumilum	m					Pilosella officinarum	m					Veronica chamaedrys			
		Galium saxatile	m			☒		Pimpinella saxifraga	m								
☒		Galium verum agg.	m					Plantago media	m								

Nachweise von RL-Arten und Neophyten der EU-Liste (Fundpunkte; ggf. Arten mehrfach aufführen)

	Anzahl	cf

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

	Code	+	cf
Gm 9/MY	158		

Vegetationseinheit / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ords. / aus Auswahlliste ankreuzen)
mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

	V Cynosurion cristati [nur magere Ausbildungen]	☒	G Festuca rubra-Agrostis tenuis-Gesellschaft [nur magere Ausbildungen]
	A Festuco-Cynosuretum [nur magere Ausbildungen]		B Arrhenatheretalia-Basalgesellschaft [nur magere Ausbildungen]
Zusätzliche:			

Nutzung (Angabe fakultativ)

Magere Flachland-Mähwiesen

Automatisch vom Programm zugeordnet:
Automatische Objekt-Nr. (Programm):
Los | KG-Nr.
FFH-Gebiet | j/n
WVN

Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)
Arrhenatherion mit # ≥ 1 oder Poo-Trisetetum,
Arten d. Liste ≥ 10, m ≥ 3 (oder auf feuchten Standorten ≥ 2),
Deckung Obergräser < 60 %
(Ausnahme: Tieflagenform i. Stromtallagen < 80 %),
keine Grasart Deckung > 40 %, außer Festuca rubra / Arrhenatherum elatius / Bromus erectus / Helictotrichon pratense
Deckung Störzeiger < 10 % (Ruderalarten, Weideunkräuter, Trittpflanzen)
Fläche ≥ 250 qm, Breite > 5 m (keine saumartigen Bestände)

Kopfdaten
Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben): D5
Kartiereinheit: (Bitte ankreuzen)
MM.6510.m § ~ gemäht, inkl. Mähweiden
MM.6510.m.E ~ Entwicklungsfläche
MM.6510.w § ~ aktuell als Weide genutzt [X]
MM.6510.w.E ~ Entwicklungsfläche

E: zu behebende Beeinträchtigung und erforderliche Entwicklungsmaßnahme angeben!
ACHTUNG: ehemalige LRT aus GDE sind keine Entwicklungsflächen, sondern Verlustflächen!

verantw. Kartierer/in VJ
Datum / ggf. mehrere 19/5/25
Teilnehmer/in Geländetermin

Basiserfassung
Bemerkung (fakultativ)
In Anteilen brachliegend; artenreichste Wiese im Gebiet, niedrig-wüchsig & krautreich

Bewertung
keine Bewertung bei Entwicklungsflächen

	Schema	Gutachten
Arteninventar	A	
Habitate/Strukturen	A	
Beeinträchtigungen	C	
Gesamt (Automatisch nach Pinnebergschema)	B	

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema Begründung(en) angeben:

Pflegehinweise (fakultativ / **bei Beauftragung/Entwicklungsfl.**)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f). Fundpunkt setzen (FP).

Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: WSt. A: Objektfläche ≥ 75% nicht und ≤ 5% mittel / stark beeinträchtigt
WSt. B: Objektfläche ≥ 75% nicht oder max. gering, und ≤ 5% stark beeinträchtigt
C

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

	Code		Art	Int	%
	000	Keine Beeinträchtigung			100
	102	Vornicken der Bebauung		m/s	
	185	**Sonstige Neophyten**	Art		
	186	**Invasive Neophyten** (Fundpunkt auf Karte)	FP	m/s	
	188	**Sonstige Störzeiger**	Art		
	195	Beschattung			
	230	Umbruch, Ansaat	f	g/s	
	251	Bodenverdichtung d. Viehtritt	f		
	252	Bodenverdichtung d. Maschinen	f		
	260	**Übersaat, Nachsaat**	Art		
	360	Intensive Nutzung bis a. d. Rand d. Obj.			
[X]	400	Verbrachung	f	s	70
	402	**Untypischer Dominanzbestand**	Art	m/s	

	Code		Art	Int	%
	404	Vergrasung, Verfilzung, Vermoosung	f		
	405	Mähgut-/Mulchauflage		m/s	
	410	**Verbuschung / Einwanderung Bäume**	Art		
	422	Unterbeweidung	f		
	423	(Über-) Beweidung	f		
	424	Mahd zu spät / zu selten	f		
	430	Mahd zu frühzeitig			
	431	**Vielschnitt oder zu häufige Mahd**		m/s	
	441	**Überdüngung / Eutrophierung unb. Urspr.**	Art	m/s	
	444	Ausbringen von Gülle		s	
	730	Wildschweinwühlen und -suhlen			
	999	LRT-/BT-Verlust droht, akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)		s	

Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

Habitate und Strukturen

Bewertungsschema
WSt. C: WSt. B nicht erreicht, verarmte Ausstattung gemessen am Standortpotenzial: homogener Bestand, Obergräser dominieren, krautarm, strukturarm
WSt. B: Typische Habitatausstattung: ≥ 2 der folgenden Parameter in guter Ausprägung: [X]AKT, [X] ABS, [ ]AGO, [X]AMB&AUR
WSt. A: Reichhaltiges Vorkommen mit besonderen Habitaten: ≥ 3 der unter B genannten Parameter.
Zusätzlich ≥ 1 der folgenden Parameter: AKM, Säume, GFA, GFL, GFR, besondere Flächenausdehnung
A

	Code		Art	Int	%
	000	Keine Habitatangabe			
	ABL	Magere und blütenreiche Säume	f		
[X]	ABS	Blütenreicher Bestand > 50 % Deckung			
	AFS	Feuchte Säume	f		
	AGO	Obergrasschicht sehr lückig bis fehlend			
[X]	AKM	Kleinräumiges Mosaik			
	AKP	Kleinflächige Parzellierung			
[X]	AKT	Hohe Deckung typischer Kräuter (> 33 %)			

	Code		Art	Int	%
[X]	AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau			
[X]	AUR	Deckung Untergräser ≥ 25 %			
	GFA	Anstehender Fels			
	GFL	Große Felsblöcke (nicht wenn GFR)			
	GFR	An großen Felsblöcken reiches Offenland			
	HEG	Einzelgehölze/Baumgruppe	f		
	HEH	Einreihige und schmale Hecken	f		
	HHB	**Hutebaum**	Art		
	HME	**Markanter Einzelbaum**	Art		

Arteninventar

Bewertungsschema
WSt. C: Verarmtes Arteninventar gemessen am Standortpotenzial, i.d.R unter 15 Arten der Liste, m < 5% Deckung
WSt. B: a & b & c: [ ] a) typische Zusammensetzung; [ ] b) Arten d. Liste ≥ 15; [ ] c) m 5 - 15 % Deckung
WSt. A: WSt. B erreicht. Zusätzlich d / e / f:
d) [ ] Arten der Liste > 25; e) [ ] Deckung m > 15%, f) [ ] Vorkommen von RL-Arten inkl. Vorwarnstufe
A

Kenn- und Differentialarten
m Magerkeitszeiger
+: Verteilung in der Fläche (3-stufig): R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche;
T: nur in Teilbereichen <50% der Fläche; V: auf überwiegender Fläche vorhanden

[X]	RL	Artname		+	cf
[X]		Achillea millefolium			
		Achillea ptarmica	m		
		Agrimonia eupatoria			
		Alchemilla vulgaris agg.			
		Alchemilla vulgaris [s.str.]			
		Anemone nemorosa			
[X]		Arrhenatherum elatius	#		
	V	Betonica officinalis	m		
		Brachypodium pinnatum			
	V	Briza media	m		
		Bromus erectus	m		
	V	Campanula glomerata	m		
	V	Campanula patula	#		
[X]		Campanula rotundifolia	m		
[X]		Cardamine pratensis			
		Carex caryophyllea	m		
		Carex leporina	m		
		Carex pallescens	m		
		Carex pilulifera	m		
	3	Carex tomentosa	m		
[X]		Centaurea jacea			
		Centaurea nemoralis	m		
		Centaurea scabiosa	m		
		Colchicum autumnale			
		Crepis biennis	#		
	V	Dactylorhiza fuchsii	m		
		Danthonia decumbens	m		
		Daucus carota			
		Deschampsia cespitosa			
	V	Dianthus carthusianorum	m		
	V	Dianthus deltoides	m		
		Euphorbia cyparissias	m		

	RL	Artname		+	cf
		Euphrasia (wenn möglich Art)	m		
	2	Euphrasia frigida	m		
	1	Euphrasia micrantha	m		
	3	Euphrasia nemorosa	m		
	3	Eu. officinalis ssp. rostkoviana	m		
	V	Euphrasia stricta	m		
		Festuca ovina agg.	m		
		Filipendula ulmaria			
[X]		Galium album	#		
	3	Galium boreale	m		
	V	Galium pumilum	m		
		Galium saxatile	m		
		Galium verum agg.	m		
		Genista tinctoria	m		
		Geranium pratense	#		
	V	Helictotrichon pratense	m		
[X]		Helictotrichon pubescens			
		Hieracium umbellatum	m		
[X]		Hypericum maculatum agg.	m		
[X]		Hypochaeris radicata	m		
		Knautia arvensis			
[X]		Leontodon hispidus			
[X]		Leucanthemum irucianum	m		
		Linum catharticum	m		
[X]		Lotus corniculatus	m		
[X]		Luzula campestris	m		
		Luzula multiflora	m		
[X]		Lychnis flos-cuculi			
		Medicago lupulina	m		
	V	Nardus stricta	m		
		Ononis repens	m		
	V	Ononis spinosa	m		
	V	Orchis mascula	m		
	2	Orchis morio	m		
	1	Orchis ustulata [a.l.]	m		
		Phyteuma nigrum	m		

	RL	Artname		+	cf
		Phyteuma spicatum	m		
		Pilosella officinarum	m		
[X]		Pimpinella major	#		
[X]		Pimpinella saxifraga	m		
		Plantago media	m		
		Polygala vulgaris	m		
	R	P. vulgaris subsp. collina	m		
	3	P. vulgaris subsp. oxyptera	m		
		P. vulgaris subsp. vulgaris	m		
		Potentilla erecta	m		
		Potentilla neumanniana (= P. verna)	m		
	V	Primula veris	m		
[X]		Prunella vulgaris			
[X]		Ranunculus acris			
[X]		Ranunculus bulbosus	m		
		Ranunculus polyanthemos			
		Rhinanthus alectorolophus	m		
[X]		Rhinanthus minor	m		
		Rumex acetosella	m		
		Salvia pratensis	m		
		Sanguisorba minor	m		
[X]		Sanguisorba officinalis			
[X]		Saxifraga granulata	m		
	V	Scabiosa columbaria	m		
	3	Selinum carvifolia	m		
		Silaum silaus			
		Silene vulgaris	m		
		Stellaria graminea	m		
	V	Succisa pratensis	m		
		Thymus pulegioides	m		
[X]		Tragopogon pratensis	#		
[X]		Trifolium dubium			
	V	Trifolium montanum	m		
		Trisetum flavescens			
[X]		Veronica chamaedrys			
		Vicia angustifolia			

Nachweise von RL-Arten und Neophyten der EU-Liste (Fundpunkte; ggf. Arten mehrfach aufführen)

	Anzahl	cf
Hygo dasc.		

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

Code	+	cf

Vegetationseinheit / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ordn. / aus Auswahlliste ankreuzen)
mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

	V Arrhenatherion elatioris	A Arrhenatheretum elatioris (wechselfeuchte Ausbildung)
[X]	A Arrhenatheretum elatioris (inkl. Dauco carotae-Arrhenatheretum elatioris und Alchemillo vulgaris-Arrhenatheretum elatioris)	A Chrysanthemo-Rumicetum thyrsiflori
		A Poo-Trisetetum flavescentis
Zusätzliche:		

Nutzung (Angabe fakultativ)